



VORLESUNGSVERZEICHNIS
Historisches Institut

Sommersemester 2019

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	5
II.	Lehrveranstaltungen	6
II.1	Alte Geschichte	6
II.2	Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik	11
II.3	Geschichtswissenschaft	14
II.4	Fachdidaktik Geschichte	29
II.5	Exkursionen	32
III.	Bachelorstudiengang Geschichte	33
III.1	General Studies	38
IV.	Master of Arts Geschichtswissenschaft	39
V.	Modulangebote im modularisierten Lehramtsstudiengang Gymnasium und Regionale Schule	43
VI.	Hinweise für Erasmus-Studenten	51
VII.	Sprechzeiten der Lehrenden am Historischen Institut	51

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Sommersemester 2019. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Fünf Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend die Geschichte von Nord- und Osteuropa. Neben Lehrveranstaltungen zur Alten Geschichte, werden Vorlesungen, Seminare und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte als Schwerpunkte angeboten. Daneben ist auch der Bereich Fachdidaktik vertreten und die Fächer Gräzistik und Latinistik an das Institut angesiedelt.

Die folgenden Informationen sollen Ihnen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut geben. Für weitere Fragen zum Studium stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner, sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Alte Geschichte und Gräzistik/Latinistik sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können. Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.


Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das [Selbstbedienungsportal](#) (HIS LSF). Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Sommersemester 2019 beginnt am Montag, dem 25. Februar 2019, 8:00 Uhr und endet am Freitag, dem 15. März 2019, 23:59 Uhr.

Die Prüfungs- und Studienordnungen zu allen Studiengängen des Instituts finden Sie unter: <https://www.uni-greifswald.de/studium/waehrend-des-studiums/rund-um-die-pruefungen/pruefungs-und-studienordnungen/>. Viele Lehrveranstaltungen werden über die E-Learning-Plattform [Moodle](#) organisiert. Dort sind verschiedene Materialien, wie z. B. der Ablaufplan, abrufbar. Ausführliche Informationen über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auf der [Internetseite unseres Instituts](#).




Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North
Geschäftsführender Direktor


HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North**  420 3308
historisches.institut@uni-greifswald.de

Alte Geschichte (Domstraße 9 a)

Mitarbeiterin: **Dr. Susanne Froehlich** (Elternzeit)
Vertretung: **PD Dr. Andreas Hofeneder**  420 3103
andreas.hofeneder@uni-greifswald.de
Mitarbeiterin: **Veronika Egetenmeyr, M.A.**  420 3325
veronika.egetenmeyr@uni-greifswald.de
Büro: **Gabriele Szkola** (inkl. Graecum und Latinum)  420 3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de, alte-geschichte@uni-greifswald.de

Gräzistik/Latinistik (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter: **Dr. Dirk Uwe Hansen**  420 3110
hansen@uni-greifswald.de
Dr. Immanuel Musäus  420 3106
musaeus@uni-greifswald.de






Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Domstraße 9 a)

Lehrstuhlvertretung: **PD Dr. Joachim Krüger**  420 3302
joachim.krueger@uni-greifswald.de
Büro: **Doreen Wollbrecht**  420 3303
mittelalter@uni-greifswald.de
Mitarbeiter: **Dr. Ralf-Gunnar Werlich**  420 3313
werlich@uni-greifswald.de





Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

Inhaber: **Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North**  420 3308
north@uni-greifswald.de
Büro: **Doreen Wollbrecht**  420 3309
wollbrec@uni-greifswald.de
Mitarbeiter: **Dr. des. Hielke van Nieuwenhuize**  420 3310
vannieuweh@uni-greifswald.de
Koordinator des Interdisziplinären Forschungszentrums Ostseeraum (IFZO):
Dr. Alexander Drost  420 3341
alexander.drost@uni-greifswald.de
Privatdozenten: **PD Dr. Torsten Fried**
Torsten.Fried@ssgk-mv.de
PD Dr. Robert Riemer
riemerro@uni-greifswald.de
Lehrbeauftragter: **Lasse Seebeck, M.A.**  420 3344
lasse.seebeck@uni-greifswald.de
Gastdozent: **Dr. Matthias Bähr** (Krupp-Fellow)
matthias.baehr@tu-dresden

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Domstraße 9 a)

Lehrstuhlvertretung:	PD Dr. Knud Andresen	 420 3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 420 3332
Mitarbeiter:	Martin Müller martin.mueller1@uni-greifswald.de	 420 3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 420 3326
Privatdozent:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 420 3321

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaberin:	Prof. Dr. Cordelia Heß cordelia.hess@uni-greifswald.de	 420 3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de; hess@uni-greifswald.de	 420 3331
Mitarbeiter/in:	N. N.	 420 3327
Lehrbeauftragte:	Dr. Inka Moilanen (Stockholm)	 420 3327
	Ann-Catherine Lichtblau, M.A.	

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 420 3300
Büro:	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 420 3311
Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 420 3306

Fachdidaktik Geschichte (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 420 3318
	MMag. Alfred Germ, MA alfred.germ@uni-greifswald.de	 420 3315
	Jan Scheller jan.scheller@uni-greifswald.de	
Lehrbeauftragter:	Bernd Koerte-Braun bkbraun@gmx.net	

Privatdozenten

PD Dr. Felix Biermann
felix.biermann@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Jörg Hackmann
joerg.hackmann@univ.szczecin.pl

Professoren im Ruhestand

Prof. Dr. Werner Buchholz

buchholz@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)

Prof. Dr. Dr. h. c. Jens E. Olesen

olesen@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (1996-09/2017)

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

stamm@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (1997-03/2019)

Prof. Dr. Karl-Heinz Spiess

spiess@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (04/1994-09/2014)

Prof. Dr. Horst Wernicke


wernick@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte (1992-03/2017)

Arbeitsstelle Inschriften (Domstraße 9 a)


Dr. Christine Magin

cmagin@uni-greifswald.de

 420 3342


Jürgen Herold, M.A.

juherold@uni-greifswald.de

 420 3343

Mona Dorn, M. A.

mona.dorn@uni-greifswald.de

 420 3346

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region“ (Rubenowstraße 2)

Sprecher: Professor Dr. Dr. h. c. Michael North

 420 3308

Postdoktorandin: Dr. Maare Paloheimo

Doktoranden: Torsten Veit

Fachschaftsrat (FSR) Geschichte (Domstraße 9 a)

Mitglieder: Jonas Wolf (Vorsitzender), Felix Paul Schulz (Stellvertreter), Jessica Schneiderei (Finanzen), Sebastian Dolgner (Kassenwart), Franziska Scharf (Veranstaltungen), Sandra Grubert (HoPo), Marie-Luise Brack (Lehramtsbeauftragte)

Büro: Raum 0.02 (Erdgeschoss) - Sprechzeiten: siehe Aushang, Internetseite oder Facebookpräsenz

E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de

Internetseite: <https://de-de.facebook.com/fsrgesch/>

<https://geschichte.uni-greifswald.de/institut/organisation/fachschaftsrat/>

Bereichsbibliothek

Ernst-Lohmeyer-Platz 4 (Campus Loefflerstraße)
17489 Greifswald

Die Bereichsbibliothek versammelt die aktuellen Buch- und Zeitschriftenbestände für die geisteswissenschaftlichen Fachgebiete und der Theologie. Die Lehrbuchsammlung und die Semesterapparate befinden sich ebenfalls in der Bereichsbibliothek.

I. Allgemeine Hinweise

Termine

Sommersemester 2019

Vorlesungszeit	Beginn	01.04.2019
	Ende	13.07.2019
	Projekt- und Exkursionswoche (keine Lehre)	11.06.2019-15.06.2019
	Feiertage	19.04.2019, 22.04.2019 01.05.2019 30.05.2019 10.06.2019

Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Selbstbedienungsportal HIS LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Sommersemester 2019 beginnt am Montag, dem 25. Februar 2019, 8:00 Uhr und endet am Freitag, dem 15. März 2019, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 25. bis zum 27. März 2019 freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch HIS LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

II. Lehrveranstaltungen

II.1 Alte Geschichte

Einführung

4006002: Einführung in die Alte Geschichte [nur für Wiederholer]

Blockveranstaltung: Fr, 12.04.2019, 12-16 Uhr (gemeinsame Sitzung mit Herrn Müller),
Fr, 10.05.2019, 10-16 Uhr; Fr, 28.06.2019, 10-16 Uhr
SR 3.06, Domstraße 9a
Veronika Egetenmeyr, M.A.

Die Übung dient der inhaltlichen und methodischen Einführung in die Alte Geschichte, um die Teilnehmer erfolgreich auf den Besuch eines Proseminars vorzubereiten. Es wird dabei speziell auf Bedürfnisse und Fragen von Studierenden ohne althistorische Vorkenntnisse eingegangen werden. Das Fachgebiet der Alten Geschichte wird in der Veranstaltung zeitlich und inhaltlich anhand ausgewählter Themengebiete in seiner ganzen Breite, von der minoischen Zeit bis in die Spätantike, dargestellt. Dabei erhalten Studierende einen Überblick über die verschiedenen Quellengattungen der Altertumswissenschaften (griechische und lateinische Quellen, Epigraphik, Numismatik Papyrologie und archäologische Befunde), die durch kleinere Übungen vertieft werden. Eng mit der Thematik der einzelnen Sitzungen verbunden, steht die Vermittlung methodischer Grundlagen im Fokus, um die wichtigsten Nachschlagewerke, Datenbanken und Arbeitsweisen der Alten Geschichte kennenzulernen. Diese beinhalten allgemeine propädeutische Themen wie Quellenkunde, Literaturgattungen und Literaturrecherche, Bibliographieren, Umgang mit Datenbanken und Internetressourcen sowie Fragen rund um das Thema Hausarbeit (Fragestellung, Struktur, Quellenrecherche- und Interpretation und Formalien). Es wird darauf hingewiesen, dass spätestens für das Proseminar Lateinkenntnisse vorhanden sein müssen, weshalb der Erwerb oder eine Auffrischung derselben parallel zu dieser Übung dringend empfohlen werden. Voraussetzung zur Zulassung zur Klausur: regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen (inkl. der Hausaufgaben). Die Veranstaltung wird im Sommersemester als Blockveranstaltung angeboten.

Literatur (in Auswahl): HARTMUT BLUM, REINHARD WOLTERS, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl., Konstanz 2011. HANS JOACHIM GEHRKE, HELMUTH SCHNEIDER (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 4. Aufl., Stuttgart 2013. HARTMUT LEPPIN, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. CHRISTIAN MANN, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008. ECKHARD WIRBELAUER (Hg.), Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, 2. Aufl., München 2007.

Vorlesung

4006004: Geschichte der Kelten im Altertum

Di, 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

PD Dr. Hofeneder

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Kelten, die in der Antike weite Teile Europas und darüber hinaus Zentralanatolien besiedelten. Nach einer Einführung in die wichtigsten Quellen wird vor allem die politische Geschichte der verschiedenen keltischen Völker behandelt (Gallier in Mittel- und Westeuropa; Kelten auf den britischen Inseln; Keltiberer; Kelten in Italien, im Donauraum und auf dem Balkan; Galater). Darüber hinaus sollen aber auch andere Aspekte ihrer Kultur – wie Sprache, Religion, Wirtschaft und Handwerk, Kriegswesen und Sozialstrukturen – in Exkursen vorgestellt werden.

Literatur (in Auswahl): HELMUT BIRKHAN, Kelten. Versuch einer Gesamtdarstellung ihrer Kultur, 3. Aufl., Wien 1999. BERNHARD MAIER, Geschichte und Kultur der Kelten (Handbuch der Altertumswissenschaft III.10), München 2012. BERNHARD MAIER, Die Kelten. Ihre Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2016. WOLFGANG MEID, Die Kelten, 2. Aufl., Stuttgart 2011. Stefan ZIMMER (Hg.), Die Kelten. Mythos und Wirklichkeit, Stuttgart 2004.

Hauptseminar

4006006: Die Kriege gegen die Kelten in Italien

Mi, 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

PD Dr. Hofeneder

Die Geschichte der Kelten in Italien präsentiert sich als eine nicht abreißende Kette von militärischen Konflikten mit den zunächst unterlegenen, letztlich aber siegreichen Römern, beginnend mit dem Galliersturm auf Rom unter dem (fiktionalen) Führer Brennus im Jahr 387/6 v. Chr. bis hin zur endgültigen Unterwerfung der cisalpinen Kelten in den 190er Jahren. Die literarische Überlieferung zu diesen Kriegen zeichnet sich durch große Komplexität und nicht geringe Widersprüche aus und ist daher schon seit langem ein Exerzierfeld gelehrter Quellenkritik.

Von den Seminarteilnehmern wird nebst regelmäßiger und aktiver Teilnahme erwartet, dass sie einen ausgewählten Krieg auf der Basis der antiken Evidenz und anhand der modernen Sekundärliteratur vertieft bearbeiten und in einem Referat präsentieren. Die Abschlußleistung ist je nach Modul (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) zu erbringen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Latinum.

Literatur (in Auswahl): ANDRES HOFENEDER, Appians Κελτική. Einleitung, Text, Übersetzung und Kommentar (Tyche Supplementband 9), Wien 2018. BERNHARD KREMER, Das Bild der Kelten bis in augusteische Zeit: Studien zur Instrumentalisierung eines antiken Feindbildes bei griechischen und römischen Autoren (Historia Einzelschriften 88), Stuttgart 1994. VENCESLAS KRUTA, VALERIO M. MANFREDI, I Celti in Italia, Mailand 1999. STEPHEN P. OAKLEY, A Commentary on Livy Books VI–X, vol. I (Introduction and Book VI), Oxford 1997; vol. II (Books VII–VIII), Oxford 1998; vol. III (Book IX), Oxford 2005; vol. IV (Book X), Oxford 2005. KURT TOMASCHITZ, Die Wanderungen der Kelten in der antiken literarischen Überlieferung (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der ÖAW 47), Wien 2002. JONATHAN H. C. WILLIAMS, Beyond the Rubicon. Romans and Gauls in republican Italy, Oxford 2001. GIUSEPPE ZECCHINI, Le guerre galliche di Roma, Rom 2009.

Proseminare

4006008: Die Galater

Mi, 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

PD Dr. Hofeneder

Thema des Proseminars sind die Galater, die sich zu Beginn des 3. Jh. v. Chr. in Zentralanatolien ansiedelten und den östlichsten Ausläufer des keltischen Volkes bilden. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf ihrer politischen Geschichte von den Anfängen der Wanderbewegung auf dem Balkan bis hin zur Provinzialisierung unter Kaiser Augustus. Darüber hinaus werden aber auch andere Aspekte behandelt, wie etwa die Geographie und Archäologie Galatiens, die Sprache, Religion und Verfassung der Galater, aber auch der Galaterbrief des Apostels Paulus.

Von den Teilnehmern wird nebst regelmäßiger und aktiver Teilnahme erwartet, dass sie ein ausgewähltes Thema vertieft bearbeiten und in Form eines Kurzreferates präsentieren. Die Abschlussleistung ist je nach Modul (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) zu erbringen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung und Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I, 1 (eine

entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben).

Literatur (in Auswahl): MURAT ARSLAN, Galater. Die vergessenen Kelten, Scheidegg 2004. STEPHEN MITCHELL, Anatolia: Land, Men and Gods in Asia Minor. I. The Celts in Anatolia and the Impact of Roman Rule, II. The Rise of the Church, Oxford 1993. FELIX STÄHELIN, Geschichte der Kleinasiatischen Galater, 2. Aufl., Leipzig 1907. KARL STROBEL, Die Galater. Geschichte und Eigenart der keltischen Staatenbildung auf dem Boden des hellenistischen Kleinasien, Berlin 1996.

4006010: Caesars Gallienkrieg

Do, 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

PD Dr. Hofeneder

Für die Eroberung Galliens durch Caesar in den Jahren 58-50 v.Chr. verfügen wir mit seinen *commentarii de bello Gallico* über eine Geschichtsquelle ersten Ranges, die nicht nur die gesamte spätere antike Überlieferung, sondern auch die modernen Vorstellungen über dieses Ereignis maßgeblich geprägt hat. Allerdings verstand es Caesar dank eines meisterhaften Einsatzes der diversen sprachlichen Darstellungsmöglichkeiten in höchst subtiler Weise, den Leser auf seine (keineswegs unanfechtbare) Sicht der Dinge hinzulenken. Das Proseminar versucht anhand der einzelnen Etappen des Gallienkrieges der vieldiskutierten Frage von Caesars Glaubwürdigkeit nachzugehen.

Von den Teilnehmern wird nebst regelmäßiger und aktiver Teilnahme erwartet, dass sie einen Abschnitt aus den *commentarii* näher analysieren und in Form eines Kurzreferates präsentieren. Die Abschlussleistung ist je nach Modul (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) zu erbringen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung und Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I, 1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben). Der Besuch der Caesar gewidmeten Lektüreübung von Herrn Musäus wird nachdrücklich zur Ergänzung empfohlen.

Literatur (in Auswahl): THOMAS RICE HOLMES, *Caesar's Conquest of Gaul*, 2. Aufl., Oxford 1911. FRIEDRICH KRANER, WILHELM DITTENBERGER, HEINRICH MEUSEL, *C. Iulii Caesaris Commentarii de bello Gallico*. Kommentar. Nachwort und bibliograph. Nachträge von HANS OPPERMANN, 3 Bde., 18. Aufl., Berlin 1960. GODO LIEBERG, *Caesars Politik in Gallien*. Interpretationen zum *Bellum Gallicum*, Bochum 1998. ANDREW M. RIGGSBY, *Caesar in Gaul and Rome. War in Words*, Austin 2006. MARKUS SCHAUER, *Der Gallische Krieg. Geschichte und Täuschung in Caesars Meisterwerk*, München 2016. KATHRYN WELCH/ANTON POWELL (Hgg.), *Julius Caesar as Artful Reporter. The War Commentaries as Political Instruments*, Swansea 2009.

4006012: Entstehung und Entwicklung der Polis

Mi, 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

Veronika Egetenmeyr, M.A.

Bereits Herakleides beschreibt in seinem Werk „Über die Städte Griechenlands“ die Vorzüge einer städtischen Lebensweise und vermittelt dem Leser das Bild eines antiken Griechenlands, dessen Kultur von seinen zahlreichen Städten geprägt ist. Tatsächlich entstand in Griechenland die Polis (Stadtstaat) zu einer Zeit, in der in vielen Regionen Europas die ländliche Lebensweise dominant war. In diesem Proseminar untersuchen wir nicht nur die Grundlagen für die Entstehung einer Polis, sondern kommen auch anhand von verschiedensten Quellenarten (Literatur, Inschriften, Münzen und archäologischen Hinterlassenschaften) ihrer Entwicklung und Verbreitung auf die Spur. Das Proseminar bietet daher einerseits eine Einführung in eine der wichtigsten Entwicklungen der griechischen Geschichte – der Polis –, andererseits werden wesentliche Grundlagen aus der Einführung zur Quellenarbeit wiederholt und intensiviert.

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung, Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben), die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats sowie eine aktive Mitarbeit wird erwartet. Ein begleitender Seminarreader, dessen Lektüre unverzichtbar ist, wird bereitgestellt.

Literatur: KARL-JOACHIM HÖLKEKAMP, Schiedsrichter, Gesetzgeber und Gesetzgebung im archaischen Griechenland, Stuttgart 1999. REINHARD KOERNER, Inschriftliche Gesetzestexte der frühen griechischen Polis, Wien 1993. Elke Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft, Stuttgart 1989; 2. Aufl., 2013). KURT A. RAAFLAUB/HANS VAN WEES (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, London 2009; 2. Aufl., 2013).

Übungen

4006014: Die Religion(en) der Kelten in den antiken literarischen Nachrichten (Lektüreübung)

Di, 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

PD Dr. Hofeneder

Für die Religionen der verschiedenen keltischen Völker stellen die antiken literarischen Zeugnisse eine sehr wichtige, aber nicht unproblematische Quelle dar. Wichtig, ja unentbehrlich sind sie, da die antiken Kelten keine eigene Literatur hinterlassen haben, die Aufschluss über ihre Glaubensvorstellungen geben könnte. Für bestimmte Bereiche, wie etwa die Druiden oder divinatorische und magische Praktiken, beruht unser Wissen zur Gänze oder zu einem großen Teil auf den Nachrichten der antiken Gewährsmänner. Problematisch sind die literarischen Nachrichten gleich in mehrfacher Hinsicht: Zunächst aufgrund ihrer Zeitstellung, setzen sie doch relativ spät und recht zögerlich ein. Aus dem 4. bis 2. Jahrhundert v. Chr. sind nur vergleichsweise wenige Testimonien überliefert. Substanziellere Informationen gibt es erst ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. (insbes. Poseidonios und Caesar); das Gros der Zeugnisse stammt freilich aus der frühen und hohen Kaiserzeit, deren Verfasser, sofern sie sich über die Verhältnisse vor der römischen Eroberung äußern, nicht auf Autopsie, sondern Informationen aus zweiter oder dritter Hand beruhen. Dieser Umstand hat Verkürzungen, Verallgemeinerungen und Entstellungen zur Folge. Außerdem vermitteln diese späten Autoren aufgrund der inertia, die antiken Fremdvölkerdarstellungen generell eignet, ein recht statisches Bild der keltischen Religion, das die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen nur sehr ungenügend widerspiegelt. Noch problematischer als die Zeitstellung ist die für alle (auch die frühen) Nachrichten charakteristische ethnozentrische Perspektive, die sich in zwei gegenläufigen, aber durchaus bei ein und demselben Schriftsteller beobachtbaren Darstellungstendenzen manifestiert: Zum einen in der Neigung, die Abweichungen von der eigenen Religion (wie etwa die Menschenopfer) über Gebühr hervorzuheben, zum anderen in der Usance, die fremden Phänomene mit einer der eigenen Sprache entnommenen Begrifflichkeit zu beschreiben und dadurch ihrer Andersartigkeit zu entkleiden. Diese Eigenheiten sollen in der Übung durch die Lektüre und Besprechung ausgewählter Textstellen vermittelt werden.

Literatur (in Auswahl): ANDREAS HOFENEDER, Die Religion der Kelten in den antiken literarischen Zeugnissen. Sammlung, Übersetzung und Kommentierung, Bd. I: Von den Anfängen bis Caesar, Bd. II: Von Cicero bis Florus, Bd. III: Von Arrianos bis zum Ausklang der Antike (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der ÖAW 59, 66, 75), Wien 2005, 2008, 2011. BERNHARD MAIER, Die Religion der Kelten. Götter – Mythen – Weltbild, München 2001.

4006016: Theory, Models and Concepts in History (Bili-Zert)

Do, 10-12 Uhr, Raum 1.14 (1. OG), Domstraße 9a Veronika Egetenmeyr, M.A.

As historical studies crossed the boundaries of event description, anthropological and social theories gained an ever-growing interest among historians, as a core element to help represent human social behaviours in its various forms. With the overflow of new theories, led by actors of every field of humanities and social studies, it is easy to get lost in the sea of theory. How and in which context do we use theories? What is the relevance of using theories? What are the limits and pitfalls of theories? Finally, what is the role of history in the conception of theories and how to research history in the 21st century?

With these questions in mind, we will interrogate, discuss and analyse different theories and concepts from different disciplines and their applicability for historical sciences. Therefore, we will read relevant texts and test theoretical models and concepts on various sources. All required readings will be included in a reader. A reading list will be handed out during the first meeting.

Class participation means regular attendance and in-class comments and questions related to the weekly lectures and readings. Furthermore, it is expected that after some introductory sessions, each participant, during a session, will present the fundamentals, the major work, and the limits of a given theory. With this course, the student will gain an understanding of the major trends in anthropological and social theory, as well as a critical reading of such theories in regard to historical studies.

Literature: STEFAN JORDAN, *Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft*, Stuttgart 2008. HAYDEN V. WHITE, *Metahistory. The Historical Imagination in Nineteenth-Century Europe*, 3. Aufl., Baltimore 1980. ERNST BREISACH, *The Future of History. The Postmodernist Challenge and its Aftermath*, Chicago 2003. JÖRN RÜSEN, *Historik, Theorie der Geschichtswissenschaft*, Köln u. a. 2013. NEVILLE MORLEY, *Theories, models and concepts in Ancient History*, London 2004.

Kolloquium

4006018: Repetitorium für Staatsexamenskandidaten (max. 10 Teilnehmer)

Do, 14-18 Uhr (14tägig), SR 142, Wollweberstraße 1 PD Dr. Hofeneder

Die Teilnahme am Repetitorium ist für alle Staatsexamenskandidaten, die sich in der Alten Geschichte (mündlich oder schriftlich) prüfen lassen wollen, verpflichtend. Wenn Sie diese Veranstaltung regelmäßig und gut vorbereitet besuchen, sollten Sie für alle Fährnisse des Examens gewappnet sein. Bitte melden Sie sich frühzeitig in der Sprechstunde bei mir an, da die Plätze begrenzt sind.

II.2 Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik

Gräzistik

Übung/Seminar

4006020: Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Lektüreübung)
Mi, 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

Nicht immer korrekt, immer aber gut geschrieben sind die Beschreibungen griechischer Landschaften, Tempel und Gebräuche, die Pausanias im 2. Jh. n. Chr. verfasst hat; als Reiseführer taugen sie nicht sehr gut, als Fundgrube für allerlei interessante Informationen dagegen um so mehr.

Wir werden ausgewählte Passagen des Werkes (wer einen Lieblingsort in Griechenland hat, kann sich gern das entsprechende Kapitel wünschen) im griechischen Original lesen und diskutieren.

4006022: Antike Rhetorik (Seminar)
Mo, 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

Rhetorik, die Kunst der Rede, ist ein zwiespältiges Ding. Als Kunst, das den Sachverhalten innewohnende Überzeugende zu erkennen und zu vermitteln (wie Aristoteles es sieht), kann sie ein Instrument der Wahrheitsfindung und Demokratisierung sein, als Mittel, um Aussagen jedweder Art überzeugend erscheinen zu lassen, ist sie eine gefährliche Waffe in der Hand von Demagogen – wie wir gerade heute wieder täglich beobachten können. Die Macht der Rhetorik war natürlich auch der Antike bekannt, da sie in den öffentlichen Reden eine wichtige Rolle für politische und juristische Entscheidungen spielte, aber auch als Kunstreden zum Teil des literarischen Kanons geworden sind. Im Seminar wollen wir Beispiele angewandter Rhetorik studieren und analysieren, uns aber auch mit den zahlreichen antiken Lehrwerken der Rhetorik auseinandersetzen.

Graecumskurse

4006024: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments I (Übung)
Di/Mi/Do, 10-12 Uhr, SR 1.05, R.-Petershagen-Allee 1 Dr. Hansen

4006026: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II (Übung)
Di/Do, 12-14 Uhr, SR 1.05, R.-Petershagen-Allee 1 Dr. Hansen

4006028: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments III
Mo, 10-12 Uhr, Do, 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

Latinistik

Übung/Seminar

4006030: Lektüre zur Spätantike (Adamnan, Vitae Columbae)
Mi, 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Musäus

Als in der Spätantike auf dem Europäischen Festland die letzten Lichter antiker Bildung zunehmend vom Dunkel germanischer Stumpfheit überdeckt wurden, waren es Mönche der Britischen Inseln und vor allem Irlands, die zur Bewahrung des letzten Funkens beitrugen. Zu den Klassikern der Kuriositäten des 7. Jahrhunderts gehört sicher die Vita

des Heiligen Columban, des Gründers des Klosters Iona, vom 9. Abt dieses Klosters, Adamnanus. Da die Handschrift, die sich in der Stadtbibliothek Schaffhausen befindet, auch im Internet zu finden ist, bietet sich die Möglichkeit, direkt aus dem Manuskript zu lesen: Schaffhausen, Stadtbibliothek, Gen. 1, Farbprofil – Adamnanus de Iona, Vita Columbae (<https://www.e-codices.ch/de/list/one/sbs/0001>). In der Übung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Voraussetzung: Latinum.

4006032: Lektüre: Die ethnographischen Exkurse in Caesars Commentarii de bello Gallico

Mi, 12-14 Uhr, SR 1.05, R.-Petershagen-Allee1

Dr. Musäus

Tendenziös und unzuverlässig, gelten Caesars Commentarii de bello Gallico gleichwohl als eine der wichtigsten ethnographischen Quellen zu den Kelten in der Antike. In der Lektüre werden einschlägige Passagen übersetzt und analysiert.

In der Veranstaltung wird aus dem Lateinischen übersetzt. Voraussetzung: Latinum

4006034: Vertiefungskurs Lateinische Grammatik / Übersetzen Deutsch-Latein

Mo, 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

Dr. Musäus

Der Kurs richtet sich an diejenigen, die ihre Grundkenntnisse in der lateinischen Sprache um die aktive Dimension erweitern wollen. Voraussetzung: Mindestens ein Durchgang durch das Lehrbuch, elementare Lektüreerfahrung.

Literatur: Material wird ausgegeben. Zur Hand sollten sein: Ein Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, ein Deutsch-Lateinisches Wörterbuch, eine Grammatik (vorzugsweise Rubenbauer/Hofmann, Lateinische Grammatik in der Überarbeitung von R. HEINE).

4006036: Neulateinische Lektüre: Johann Menck, De charlataneria eruditorum

Di, 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Dr. Musäus

So alt wie die Wissenschaft selbst ist ihr Zerrbild, die Gestalt des Scharlatans. Kein Wunder also, dass Scharlatanerie auch in der akademischen Polemik immer wieder eine Rolle gespielt hat, und es ist nie klar, ob die Scharlatane innerhalb oder außerhalb der Mauern der Res publica litterarum sitzen. Der Leipziger Historiker Johann Burckhardt Mencke bereicherte 1713 und 1715 die akademische Welt um zwei Declamationes „Über die Scharlatanerie der Gelehrten“ und die Deutsche Sprache um den Begriff des Scharlatans.

In der Veranstaltung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Es existiert keine deutsche Übersetzung. Teilnahmevoraussetzung: Latinum und Bereitschaft zur Mitarbeit auf dem Niveau eines Hauptseminars.

Latinumskurse

4006038: Latein Grundkurs (acht SWS) Mo/Di/Mi/Do, 12-14 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9a	N.N. (Dr. Neumann)
4006040: Latein Aufbaukurs (acht SWS) Mo/Di/Mi, 18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 Do, 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1	N. N. (Dr. Rasche)
4006042: Grundkurs I (vier SWS) Mo, 15-17 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Di, 17-19 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b	N. N. (Dr. Jefremow)
4006044: Grundkurs II (vier SWS) Di, 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Do, 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a	Dr. van Wickevoort Crommelin
4006046: Latein Aufbaukurs III (vier SWS) Mo/Do, 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a	Dr. Musäus
4006048: Latein Aufbaukurs IV (vier SWS) Mo, 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a Do, 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23	Dr. Musäus

II.3 Geschichtswissenschaft

Einführung

4006050: Vorbereitung auf die Einführungsklausur [nur für Wiederholer]

Blockveranstaltung Fr, 12.04.2019, 12-14 Uhr

Martin Müller

Fr, 17.05.2019, 10-16 Uhr, Fr, 21.06.2019, 10-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Dieser Einführungskurs führt in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft ein. Ferner werden die Teilnehmenden mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 1. Semester und fakultativ an diejenigen, die die Einführungsklausur des Wintersemesters nicht bestanden haben.

Literatur: AHASVER VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers*, 16. Aufl., Stuttgart 2003. HANS-WERNER GOETZ, *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, 2. Aufl., Stuttgart 2000. ERNST OPGENOORTH, GÜNTHER SCHULZ, *Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553)*, 7. Aufl., Paderborn/München/Wien/Zürich 2010. GABRIELE METZLER, *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433)*, Paderborn 2004. STEFAN JORDAN, *Einführung in das Geschichtsstudium*, Stuttgart 2005. GUNILLA BUDE u. a. (Hg.), *Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf*, Berlin 2008.

Vorlesungen

4006052: Das Fränkische Reich

Di, 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

PD Dr. Krüger

Schwerpunktmäßig geht es um die Geschichte des Fränkischen Reichs unter den Dynastien der Merowinger und Karolinger und um die beginnende Ausdifferenzierung in einen west- und einen ostfränkischen Reichsteil, aus denen einmal Frankreich und das Heilige Römische Reich deutscher Nation hervorgehen sollten. Wichtige Themen sind das römische Erbe, die Restauration des römischen Kaisertums und die Missionierung. Daneben wird das Augenmerk auf die Geschichte anderer europäischer Regionen und auf Byzanz gelegt.

Literatur: ROGER COLLINS, *Early medieval Europe 300-1000*, Basingstoke 1991. EUGEN EWIG, *Die Merowinger und das Frankenreich*, 6. Aufl., Stuttgart 2012. JOHANNES FRIED, *Die Formierung Europas: 840-1046*, 2. Aufl., München 1003. HANS-WERNER GOETZ, *Europa im frühen Mittelalter (500-1050)*, Stuttgart 2003. PETER HILSCH, *Das Mittelalter – die Epoche*, 4. Aufl., Konstanz/München 2017. RUDOLF SCHIEFFER, *Die Karolinger*, 5. Aufl., Stuttgart 2014.

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

Prof. Dr. Niendorf

Wenn von einem „östlichen“ Europa im Mittelalter die Rede ist, wird dies meist mit einem „postkarolingischen“ Europa jenseits von Elbe und Saale gleich gesetzt. Ein gewichtiger Unterschied besteht zunächst in einer sehr viel dünneren Überlieferung. Doch haben neuere Forschungen, nicht zuletzt der Mittelalter-Archäologie, neues Licht in eine scheinbar dunkle Epoche zu bringen vermocht. Insofern stehen Herrscher, Händler und Heilige für die Politik-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte jener Großregion, über die die Vorlesung einen Überblick bietet.

Literatur: NORA BEREND, PRZEMYSŁAW URBAŃCZYK, PRZEMYSŁAW WISZEWSKI, Central Europe in the high middle ages. Bohemia, Hungary and Poland, c. 900-1300, Cambridge u. a. 2013. Burg – Burgstadt – Stadt. Zur Genese mittelalterlicher nichtagrarischer Zentren in Ostmitteleuropa, hrsg. von HANSJÜRGEN BRACHMANN, Berlin 1995. Saints and sainthood around the Baltic sea. Identity, literacy, and communication in the Middle Ages, hrsg. von CARSTEN SELCH JENSEN u. a. Kalamazoo 2018.

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit

Mi, 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

Prof. Dr. Heß

Gab es im Mittelalter Rassismus? Hat Antisemitismus sich seit der Vormoderne grundsätzlich verändert? Wie wurden ethnische, kulturelle und religiöse Differenzen ausgedrückt, sprachlich und visuell? Die Vorlesung stellt anhand von Beispielen aus den nordischen Ländern zentrale Themen und Thesen zur Konstruktion des „Anderen“ vor. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Kontinuitäten und Brüche von Mittelalter über Reformationszeit bis in die Moderne gelegt.

Literatur: CORDELIA HEß, JONATHAN ADAMS (Hg.), Fear and loathing in the North: Jews and Muslims in medieval Scandinavia and the Baltic region, Berlin 2015. JEFFREY J. COHEN (Hg.), The postcolonial Middle Ages, New York, NY 2001. GERALDINE HENG, The invention of race in the European Middle Ages, Cambridge 2018.

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)

Fr, 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Der atlantische Ozean ist der zweitgrößte Ozean nach dem Pazifik und bedeckt mit 79.776.350 km² ca. ein Fünftel der Erdoberfläche. Die Passage über den Atlantik fand in mehreren Schritten statt, während der sich die Wahrnehmung des Ozeans änderte. Als die Wikinger im 10. Jahrhundert den Atlantik von Island über Grönland überquerten, hatten sie vermutlich noch keine Vorstellungen, dass sie über einen Ozean segelten. Nach dem Christoph Columbus den Atlantik gemeistert hatte, wurde der Ozean zu einem maritimen Raum, der über verschiedene Knotenpunkte verbunden werden konnte. Mit der Zeit merkten Seefahrer, Entdecker und Kaufleute, dass man über den Atlantik auch in andere Ozeane wie den Pazifik und sogar den Indischen Ozean segeln konnte. Die Vorlesung wird die verschiedenen Interaktionen zwischen europäischen und indigenen Gesellschaften beleuchten und auch zeigen, dass es nicht einen Atlantik, sondern verschiedene atlantische Welten gab.

The Atlantic Ocean is the second-largest ocean after the Pacific and covers a space of 79,776,350 km², which amounts to about one-fifth of the earth. Crossing the Atlantic occurred in several steps during which the perception of the ocean changed. When the Vikings crossed the Atlantic in the 10th century on their way from Iceland to Greenland, they probably did not realize that they were sailing over an ocean. Only Christopher Columbus demonstrated that the Atlantic could be mastered. Thereafter, the Europeans understood the Atlantic Ocean to be a maritime space that could be physically overcome and connected via several nodal points. Later on seafarers, discoverers, and merchants began to realize that ships could sail via the Atlantic to other oceans, such as the Pacific, and even the Indian Ocean. This course will provide an overview on the various interactions between the Europeans and the indigenous societies as well as the changing perceptions of the Atlantic. There was not one single Atlantic, but many Atlantic worlds.

Literatur: RAINER F. BUSCHMANN, LANCE NOLDE (Hg.), *The World's Oceans. Geography, History, and Environment*, Santa Barbara 2018. JACK P. GREENE, PHILIP D. MORGAN (Hg.), *Atlantic History. A Critical Appraisal*, Oxford/New York 2008. KAREN ORDAHL KUPPERMAN, *The Atlantic in World History*, Oxford/New York 2012. MICHAEL NORTH, *Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere*, München 2016.

4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)

Mi, 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

PD Dr. Möller

Der Erste Weltkrieg gilt als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Mit ihm endeten 100 Jahre des Friedens in Europa, die nur durch begrenzte Konflikte unterbrochen worden waren. Mit ihm endete aber auch besonders der Glaube an den unbegrenzten Aufstieg der Menschheit durch wirtschaftlichen und technischen Fortschritt. Die russische Oktoberrevolution und dann die Kriegsniederlage verunsicherte viele Deutsche. Der Erste Weltkrieg wurde zu einer schweren Hypothek für die – fast ungewollt entstandene – erste deutsche Republik. Trotzdem hatte die Weimarer Republik große Entwicklungschancen und ihr Ende war keineswegs vorher bestimmt. Die Vorlesung will die Entwicklung Deutschlands vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik nachzeichnen und dabei in die wichtigsten Forschungskontroversen einführen.

Literatur: CHRISTOPHER M. CLARK, *Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog*, 4. Aufl., München 2013. HERFRIED MÜNKLER, *Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918*, Berlin 2014. JÖRN LEONHARD, *Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918-1923*, München 2018. URSULA BÜTTNER, *Weimar. Die überforderte Republik. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft und Kultur* (Gebhardt), Stuttgart 2008. EBERHARD KOLB, DIRK SCHUMANN, *Die Weimarer Republik* (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 16), 8. Aufl., München 2013.

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990

Di, 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

PD Dr. Andresen

Die 1970er und 1980er Jahre gelten als Vorgeschichte der Gegenwart. Der Zusammenbruch der DDR und die Wiedervereinigung bildeten den überraschenden Abschluss zweier Dekaden, die 1969 mit der sozialliberalen Koalition in Bonn und dem Wechsel von Walter Ulbricht zu Erich Honecker 1971 mit Reformhoffnungen begannen, in denen sich aber bald politische Probleme und Wandlungen der Industriegesellschaften im internationalen Kontext abzeichneten – ökonomische und globale Krisen brachten den westdeutschen „Traum immerwährender Prosperität“ ebenso ins Wanken wie die „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“ in der DDR. Politisch einflussreich waren gesellschaftliche Wandlungen wie der Werteinstellungen und der sozialen Milieus hin zu stärker individualisierten Lebensführungen. Verbunden mit geschichtswissenschaftlichen Debatten um Deutungen der Bundesrepublik und der DDR sowie ihrer Verbindungen (z. B. asymmetrische Verflechtungsgeschichte; Strukturbruch; sozialdemokratisches Jahrzehnt oder neoliberale Wende) gibt die Vorlesung einen problemzentrierten Überblick, bei dem anhand der Bereiche Politik, Kultur und Soziales das gesellschaftliche Panorama in beiden deutschen Staaten entfaltet wird.

Literatur: ANDREAS RÖDDER, *Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990*, München 2004. HERMANN WEBER, *Die DDR 1945-1990*, 4. Aufl., München 2006. ULRICH HERBERT, *Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert*, München 2014, S. 865-1136.

4006066: Die Hanse im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit

Do, 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

PD Dr. Krüger

Die Hanse ist eines der interessantesten Phänomene des Ost- und Nordseeraumes im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit. Im Zentrum des Hauptseminars steht die Geschichte der Gemeinschaft der Hansestädte. Gefragt wird nach den Grenzen und Möglichkeiten der Städte, die Politik in dieser Region mit zu gestalten. Daneben werden sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen erörtert. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur: JÖRGEN BRACKER, VOLKER HENN, RAINER POSTEL (Hg.), Die Hanse – Lebenswirklichkeit und Mythos, 4. Aufl., Lübeck 2006. PHILIPPE DOLLINGER, Die Hanse, 6. Aufl., Stuttgart 2012. ROLF HAMMEL-KIESOW, Die Hanse, München 2014. CARSTEN JAHNKE, Die Hanse, Stuttgart 2014. STEFAN SELZER, Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010.

4006068: Getauft, geteilt, gewachsen: Polens Aufstieg im Mittelalter

Mi, 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Niendorf

Nicht erst in der Neuzeit ist die Geschichte Polens reich an dramatischen Entwicklungen. Nach der Taufe des Landes 966, nach dem glanzvollen Besuch Kaiser Ottos III. in Gnesen im Jahre 1000 kam es zu einer ersten, lang anhaltenden Teilung des Königreichs: Nach dem Tod Bolesławs III. von 1138 erhielt jeder der vier Söhne sein eigenes Teilherzogtum. Eine Wiedervereinigung gelang erst gegen 1300. Das neue Polen musste sich in einer feindlichen Umgebung behaupten, für die sinnbildhaft der Deutsche Orden steht. Schon bevor dieser 1410 bei Tannenberg nachhaltig geschwächt wurde, erfolgte eine innere Konsolidierung. 1364 gründete Kasimir der Große eine Universität in Krakau; die von ihm besonders geförderten Salzbergwerke spielten eine wichtige Rolle in der Wirtschaftsgeschichte Europas.

Im Hauptseminar sollen Einblicke in die wichtigsten Punkte jener wechselhaften Geschichte erarbeitet werden, wobei besonderes Augenmerk auf den Zusammenhang innerer und äußerer Faktoren zu legen sein wird.

Literatur: JERZY KŁOCZOWSKI, Klöster und Orden im mittelalterlichen Polen, Osnabrück 2013. Polish lands at the turn of the first and the second Millennia, hrsg. von PRZEMYSŁAW URBAŃCZYK, Warsaw 2004. Polen und Deutschland vor 1000 Jahren. Die Berliner Tagung über den „Akt von Gnesen“, hrsg. von MICHAEL BORGOLTE, Berlin 2002. PRZEMYSŁAW URBAŃCZYK, The neighbours of Poland in the 10th century, Warsaw 2000.

4006086: Pommern und die Welt

Di, 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

Dr. van Nieuwenhuize

In diesem Seminar werden Lehramtsstudierende aktiv an der Erforschung der Geschichte der historischen Region Pommern in Spätmittelalter, Früher Neuzeit und Neuerer Zeit arbeiten. Das Ziel des Seminars ist es, digitale Tools für den Geschichtsunterricht in Realschulen und Gymnasien zu entwickeln. Dies soll in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und den historischen Archiven und Sammlungen in der historischen Region Pommern stattfinden. Jeweils eine Exkursion wird in die Archive nach Schwerin, Stralsund und Stettin führen. Studierende sollen während des Semesters einen Quellenkorpus erstellen, die Quellen einordnen (Quellenkritik), Quellenauszüge erstellen und die Quellen in englischer Sprache zusammenfassen. Der Quellenkorpus soll digital veröffentlicht werden, sodass die Quellen im Unterricht in Realschulen und Gymnasien

Verwendung finden. Dieses Seminar zur Verbesserung der Lehre wird von interStudies gefördert.

Bibliografie und Literatur werden zu Beginn des Semesters via Moodle bereitgestellt.

4006070: Der Aufbruch nach dem Dreißigjährigen Krieg

Fr, 12-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a
(14tägig, Beginn: 5.04.2019)

PD Dr. Fried

Mit dem Westfälischen Frieden endete 1648 der Dreißigjährige Krieg. Es wurden für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation entscheidende Weichenstellungen vorgenommen, die sowohl innen- als auch außenpolitisch von großer Tragweite waren. Wichtig: Die moderne Staatsbildung vollzog sich von nun an primär auf der Ebene der Reichsstände. Im Seminar werden diese Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts herausgearbeitet und näher beleuchtet. Weiterhin gilt die Aufmerksamkeit den Anstrengungen zur Überwindung der immensen Kriegsschäden. Denn die Bilanz war katastrophal, beispielsweise fehlten in Hinterpommern zwei Drittel der ländlichen Bevölkerung. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Territorien im Nordosten des Alten Reiches. Neben Mecklenburg und Pommern wird Brandenburg näher betrachtet. Die Dynastie der Hohenzollern konnte in den folgenden Jahrzehnten ihre europäische Machtposition erheblich ausbauen. Das besondere Interesse gilt Münzen und Medaillen. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich historische Prozesse anhand dieser speziellen Quellengruppe nachzeichnen lassen.

Literatur: MICHAEL NORTH, Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008. WOLF KARGE, ERNST MÜNCH, HARTMUT SCHMIED, Die Geschichte Mecklenburgs von den Anfängen bis zur Gegenwart, 5. akt. Aufl., Rostock 2011. HELMUT BACKHAUS, Reichsterritorium und schwedische Provinz. Vorpommern unter Karls XI. Vormündern (1660-1672) (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 25), Göttingen 1969. Pommern, hg. von WERNER BUCHHOLZ (Deutsche Geschichte im Osten Europas), Berlin 1999. KYRA T. INACHIN, Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008. PETER-MICHAEL HAHN, Geschichte Brandenburgs, München 2009. Handbuch der preußischen Geschichte, 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, hg. von WOLFGANG NEUGEBAUER unter Mitarbeit von Frank Kleinehagenbrock, Berlin/New York 2009.

4006072: Revolutionen in der atlantischen Welt

Fr, 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Zwischen 1770 und 1820 wurde die atlantische Welt von zahlreichen Revolutionen heimgesucht. Diese führten zur Unabhängigkeit Nordamerikas, Haitis, später Brasiliens und der spanischsprachigen Länder Lateinamerikas. Diese einschneidenden politischen Veränderungen wirkten sich auf die lokalen Ökonomien und Gesellschaften ebenso aus wie sie weitere Revolutionen auslösten: die Transportrevolution, die Kommunikationsrevolution, die Fischereirevolution. Das Seminar wird versuchen, die vielfältigen revolutionären Ereignisse vergleichend und im Hinblick auf ihre langfristigen Auswirkungen zu untersuchen.

Literatur: RAINER F. BUSCHMANN, LANCE NOLDE (Hg.), The World's Oceans. Geography, History, and Environment, Santa Barbara 2018. KAREN ORDAHL KUPPERMAN, The Atlantic in World History, Oxford/New York 2012. MICHAEL NORTH, Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere, München 2016. WIM KLOOSTER, Revolutions in the Atlantic World. A Comparative History. New York 2018. JANET L. POLASKY, Revolutions without Borders: the Call of Liberty in the Atlantic World, New Haven 2015 (E-Book: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/ubgreif/detail.action?docID=3421559>).

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen

Do, 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Heß

In den noch jungen konstitutionellen Monarchien in Skandinavien musste sich das Verhältnis von König und Parlament oder Ständen jeweils erst entwickeln. Das 19. Jahrhundert war aber nicht zuletzt auch eine Umbruchsphase in Bezug auf das Verhältnis von christlich-protestantischer Mehrheit und jüdischer Minderheit, mit denen die drei skandinavischen Länder ganz unterschiedlich umgingen. Debatten um und vor allem gegen die Emanzipation wurden oft im Zusammenhang mit politischen Kämpfen um Pressefreiheit und Meinungsfreiheit geführt und damit Grundsteine der modernen demokratischen Selbstauffassung gelegt.

Literatur: THOMAS RIIS, SÖNKE LOEBERT, DAG MICHALSEN, MAGNUS ISBERG (Hg.) Constitutional Documents of Denmark, Norway and Sweden 1809-1849 (Constitutions of the World from the late 18th Century to the Middle of the 19th Century, Europe 6), München 2008. FRODE ULVUND, Nasjonens antiborgere: Forestillinger om religiøse minoriteter som samfunnsfiender i Norge, ca. 1814-1964, Oslo 2017. CHRISTOPH LEISKA, Räume der Begegnung - Räume der Differenz: Jüdische Integration und Antisemitismus in Göteborg und Kopenhagen 1850-1914 (Studien zum Antisemitismus in Europa Band 11), Berlin 2016.

4006076: Deutsche Kriegsfilm 1916-1933

Mo, 18-20 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a (Termin zum Sehen der Filme)

Di, 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a (Seminar)

PD Dr. Möller

Das neue Medium Film bot sich an, um das große Gewalterlebnis Krieg in dokumentarische oder narrative Bilder zu fassen. Da der Erste Weltkrieg am Beginn der Filmgeschichte steht, war er auch in Deutschland schon früh das große Thema des Kriegsfilms. Das Seminar will diese deutschen Filme bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs behandeln. Dabei geht es zuerst um Filme während des Kriegs, die letztlich die Heimatfront motivieren wollten, danach um Filme der Weimarer Republik, insbesondere nach der Einführung des Tonfilms, die entweder in pazifistischer oder aber nationalistischer Absicht sich des Ersten Weltkriegs annahmen und schließlich um die sogenannten Aufrüstungsfilm, mit denen im „III. Reich“ der vergangene Krieg zur Vorbereitung eines neuen Krieges genutzt werden sollte. Das Seminar will die historische Erinnerung in diesen Filmen nachzeichnen und die Filme und ihre dramaturgische wie filmästhetische Machart problematisieren. – Achtung! Die Lehrveranstaltung findet verpflichtend mit zwei Sitzungen statt (eine Sitzung Film, eine Sitzung Diskussion/Analyse). *Beginn der Veranstaltung ist am Dienstag, 2. April 2019.*

Literatur: SHIRIN PACKHAM, Der aktuelle Kriegsfilm im historischen und medialen Kontext, Wiesbaden 2019. PHILIPP STIASNY, Das Kino und der Krieg. Deutschland 1914-1929 (Forschungen zu Film- und Medienwissenschaft), München 2009. DANIELA KALSCHUEER, Sieg! Heil? Strategien zur mentalen Aufrüstung im deutschen Weltkriegsfilm 1931-1939, München 2014.

4006078: Großbritannien, sein Empire und der Zweite Weltkrieg 1937/39-1945

Fr, 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

PD Dr. Oberdörfer

(Durchführung teilweise in Blockform)

Das Hautseminar befasst sich vorrangig mit der Politik und Strategie Großbritanniens wie deren versuchter Umsetzung während des Zweiten Weltkrieges. Vor dem Hintergrund der im Vergleich zum Ersten Weltkrieg stark gewachsenen Bedeutung des Empire für Entscheidungsfindungsprozesse in London werden speziell die australasiatischen Dominions wie das British Raj im Hauptseminar entsprechende Berücksichtigung finden. Wegen der komplexen Zusammenhänge soll die Politik und Strategie des Hauptverbündeten USA wie jene der UdSSR (und Chinas) und auch die der Kriegsgegner Deutsch-

land, Japan (und Italien) zwischen 1937/39 und 1945 angemessen betrachtet werden. Das Geschehen an den Hauptfronten des globalen Krieges wie die Auswirkungen auf Politik und Strategie (vor allem des Vereinigten Königreiches) wie deren Um- bzw. Durchsetzung werden vorrangig an ausgewählten Beispielen behandelt. Sofern spezielles Interesse besteht, kann auch die Entwicklung bis zum Ende der britischen Kolonialherrschaft über den indischen Subkontinent zwischen 1945 und 1947 Gegenstand einer Seminarsitzung sein.

Literatur: Zur ersten Einführung sei auf die zahlreichen Handbücher zum Rahmenthema verwiesen.

4006110: Historische Semantik und Diskursanalyse: Methoden nach dem lingu- istic turn

Mi, 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Heß

In diesem Hauptseminar sollen in Theorie und Praxis sprachlich orientierte Methoden der Geschichtswissenschaft analysiert und angewandt werden. Begriffsgeschichte und historische Semantik bilden dabei die Grundlage. Verschiedene Diskursbegriffe werden ebenso untersucht wie die Unterschiede zwischen sozial- und geschichtswissenschaftlichen Diskursanalysen. Ziel ist die Einbindung sprachwissenschaftlicher und diskurstheoretischer Methoden in eigene Forschungsarbeiten.

Literatur: ACHIM LANDWEHR, Historische Diskursanalyse, 2. Aufl., Frankfurt/Main u. a. 2009. SILKE SCHWANDT, Digitale Methoden für die Historische Semantik Auf den Spuren von Begriffen in digitalen Korpora, in: Geschichte und Gesellschaft Zeitschrift für historische Sozialwissenschaft 44, no. 1 (2018), S. 107-34. PHILIPP SARASIN, Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1639), 4. Aufl., Frankfurt/Main 2014.

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres

Mi, 12-14 Uhr; SR 3.07, Domstraße 9a

PD Dr. Andresen

Die Biographie gilt als „Bastard der Geisteswissenschaften“ (Christian Klein), die im wissenschaftlichen Spannungsfeld von Geschichtswissenschaft, Soziologie und Literatur steht. Historiographisch war sie lange Zeit an den Rand gedrängt, hat sich jedoch in den letzten Jahren als Genre in der historischen Forschung wieder etabliert. Dies fällt nur bedingt zusammen mit der anhaltenden Popularität von biographischen Zugängen in der ‚public history‘, sondern fußt auf einer sozial- und subjektgeschichtlichen Weiterentwicklung der Geschichtswissenschaft. Mit der Übung soll ein Überblick zur historiographischen Biographieforschung vermittelt werden. Im ersten Block werden ausgewählte theoretische Texte diskutiert und so die Entwicklung der Biographik erarbeitet. Im zweiten Block werden exemplarische Problemstellungen der biographischen Forschung anhand von Quellen und einzelnen Biographien diskutiert. Mit dem praxisorientierten Teil sollen methodisch reflektierte Werkzeuge vermittelt werden.

Literatur: THOMAS ETZEMÜLLER, Biographien. Lesen – erforschen – erzählen, Frankfurt/New York 2012. CHRISTIAN KLEIN (Hg.), Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien, Stuttgart/Weimar 2009.

4006082: Juden, Sámi, Heiden. Quellen über „die Anderen“ im nordischen Mittelalter

Do, 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Heß

In dieser Veranstaltung werden sowohl die zentralen theoretischen Texte als auch die Quellen gelesen, die in der Vorlesung „Religion und Ethnizität“ angesprochen werden: historiographische Texte, Predigten und Kreuzzugsaufrufe, Urkunden und Hagiographie. Zentrale Frage ist, inwieweit mittelalterliche Quellen rassistische und antisemitische Begrifflichkeiten benutzen und damit „racism before race“ transportierten.

Literatur: CORDELIA HEß, JONATHAN ADAMS (Hg.), *Fear and loathing in the North: Jews and Muslims in medieval Scandinavia and the Baltic region*, Berlin 2015. JEFFREY J. COHEN (Hg.), *The postcolonial Middle Ages*, New York, NY 2001. GERALDINE HENG, *The invention of race in the European Middle Ages*, Cambridge 2018.

4006148: Bistum und Bischof im Reich und in der Region

Di, 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

Dr. Werlich

Neben der Strukturierung des Reiches in weltliche Herrschaftsbereiche, wie z. B. Herzogtümer, Markgrafschaften, Landgrafschaften und Grafschaften, spielte im Mittelalter auch die kirchliche Verfassung und Organisation eine wichtige, heute zumeist wenig präsente Rolle. In dieser waren die Bistümer und an ihrer Spitze die Bischöfe von hervorragender Bedeutung. Das Seminar beleuchtet die Herausbildung der Bischofsverfassung im Reich, thematisiert das Spannungsverhältnis bischöflicher Aufgaben als Herrschaftsträger und geistliches Oberhaupt der Diözese sowie die Rolle von Bischöfen in ausgewählten Zeiten der Reichs- und Territorialgeschichte.

Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme eines Referates wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur und Informationen aus dem Internet: *Die Bistümer des Heiligen Römischen Reiches*, hg. von ERWIN GATZ unter Mitwirkung von CLEMENS BRODKORB und HELMUT FLACHENECKER, Freiburg im Breisgau 2003. *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: ein biographisches Lexikon (1198-1448)*, hg. von ERWIN GATZ, Berlin 2001. *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448 bis 1648*, hg. von ERWIN GATZ, Berlin 1996.

<http://www.germania-sacra.de/>

4006084: Die Reichsverfassung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit

Mi, 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

PD Dr. Krüger

Das heilige Römische Reich ist ein kompliziertes Gebilde. Wie wurde man König? Wie herrschte der König? Worauf stützte sich seine Macht? Im Spätmittelalter erfolgte ein grundlegender Verfassungswandel, der die Geschichte des Reiches bis weit in die Neuzeit bestimmte. Im Proseminar werden die Entstehung des Kurfürstenkollegs, Landfriedensorganisationen, der Wandel vom Hof- zum Reichstag und der Beginn der sogenannten Reichsreform behandelt. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Literatur: HEINZ ANGERMEIER, *Die Reichsreform 1410-1555. Die Staatsproblematik in Deutschland zwischen Mittelalter und Gegenwart*, München 1984. ANDREAS BÜTTNER, *Königsherrschaft im Mittelalter*, Mainz 2017. MATTHIAS FISCHER, *Reichsreform und „Ewiger Landfrieden“*. Über die Entwicklung des Fehderechts im 15. Jahrhundert bis zum absoluten Fehdeverbot 1495, Aalen 2007. KARL-FRIEDRICH KRIEGER, *König, Reich und Reichsreform im Spätmittelalter*, München

1992. MALTE PRIETZEL, Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter, Darmstadt 2004. JÖRG ROGGE, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung, Darmstadt 2006. HANS K. SCHULZE, Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter, 4 Bde., Stuttgart 1995-2011.

4006088: Die Karibik in der Frühen Neuzeit, 1492-1770

Mi, 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

Dr. van Nieuwenhuize

Obwohl im 16. Jahrhundert nur Spanien als Kolonialmacht in der Karibik aktiv war, erwarben im 17. Jahrhundert auch die Niederlande, England, Frankreich und Dänemark-Norwegen mehrere Territorien in dieser Region. Dies verursachte eine permanente Kriegssituation, weil Spanien bis 1670 nicht bereit war, die Anwesenheit anderer europäischer Staaten in der Karibik anzuerkennen. Die Karibik wurde lange Zeit so sehr von Seeräuberi geprägt (die Sea Dogs, die Bukaniere, das Goldene Jahrhundert der Piraterie), dass die spanische Kolonialwirtschaft sich ab 1580 im Niedergang befand. In den letzten Dezennien des 17. Jahrhunderts entwickelte sich dann auf den englischen und französischen Inseln eine profitreiche Plantagenwirtschaft, die vollständig von Sklavenarbeit abhängig war. Der karibische Zucker wurde ein essentieller Bestandteil des sogenannten atlantischen Dreieckshandels im 18. Jahrhundert. In diesem Seminar werden vor allem wirtschafts- und sozialgeschichtliche Themen im Vordergrund stehen: die spanische Expansion, die Ausrottung der indigenen Völker, der Aufbau und Niedergang der spanischen Kolonialwirtschaft, die Kaperei und Piraterie, der atlantische Zucker- und Sklavenhandel, die englische und französische Plantagenwirtschaft, die Sklaverei, und die Kreolisierung der Gesellschaft.

Bibliografie und Literatur werden zu Beginn des Semesters via Moodle bereitgestellt.

4006090: Wahnsinn und Vision. Vorgeschichte der Psychiatrie in der Frühen Neuzeit

Do, 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Lasse Seebeck M.A.

Die Frühe Neuzeit lässt sich unter anderem als Geschichte der Individualisierung betrachten, die im 18. Jahrhundert mit der Entwicklung des „modernen“, individuellen Subjekts von vielen Forschern als bis heute wirksam eingeschätzt wird. Mit dem vermehrten Entstehen von entsprechenden subjektbezogenen Texten, die stärker als in früheren Epochen auch Gefühle und innere Welten thematisieren, lassen sich auch vermehrt Perspektiven auf die extremeren Seiten des Spektrums menschlichen Innenlebens untersuchen: So etwa Wahnsinn, Melancholie und Besessenheit; aber auch vermeintlich göttliche Visionen und Erscheinungen. Die unterschiedlichen Erklärungsansätze zu solchen Phänomenen können als Stufen der Medizingeschichte gesehen werden, die schließlich in die moderne Psychologie münden sollte. Gleichzeitig stellen sie aber für sich genommen auch interessante kulturelle Phänomene dar und sollen im Seminar anhand ausgewählter Texte erschlossen werden. Das Seminar ist dezidiert als Lese- und Diskussionsseminar konzipiert, so dass die Bereitschaft zu wöchentlicher Lektüre (jeweils zwischen 20 und 35 Seiten) als Teilnahmevoraussetzung zu betrachten ist.

Bibliografie und Literatur werden zu Beginn des Semesters via Moodle bereitgestellt.

4006094: Reformation und Konfessionalisierung in Schweden und Dänemark 1500-1670

Mo, 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Ann-Catherine Lichtblau, M.A.

Das Proseminar soll die Entwicklung und die ereignis- und geistesgeschichtliche Konsolidierung der Reformation in den skandinavischen Ländern aufzeigen. Dafür werden die Vorgeschichte und die reformatorischen Bestrebungen in Schweden und Dänemark analysiert sowie einzelne reformkatholische Strömungen. Des Weiteren bietet dieses Seminar eine Übersicht zu theologischen und sozialen Aspekten. Es wird die Bereitschaft zur Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur: OLE PETER GRELL, *The Scandinavian Reformation: from evangelical movement to institutionalisation of reform*, Cambridge 1995. GEORG SCHWAIGER, *Die Reformation in den nordischen Ländern*, München 1962. MARTIN SCHWARZ LAUSTEN, *Die Reformation in Dänemark* (Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Bd. 208), Heidelberg 2008. MATTHIAS ASCHE, ANTON SCHINDLING (Hg.), *Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Nordische Königreiche und Konfessionen 1500-1660*, Münster 2010. JAMES L. LARSON, *Reforming the North: the kingdoms and churches of Scandinavia, 1520-1545*, Cambridge 2010. KIRSTEN BAUMANN, JOACHIM KRÜGER, UTA KUHL, *Luthers Norden*, Petersberg 2015.

4006096: Kultur und Gesellschaft der Weimarer Republik

Mi, 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Martin Müller

Vor 100 Jahren trat mit der Weimarer Reichsverfassung die erste demokratische Verfassung im heutigen Deutschland in Kraft. Die rasanten Veränderungen in Politik, Gesellschaft, Kunst und Alltagskultur, die sich bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts andeuteten, finden in der föderativen Republik mit ihrer legendären Hauptstadt Berlin neue Freiräume und begründen den Mythos von den Goldenen Zwanzigern. Neue Verhältnisse zwischen Mensch und Maschine, Kunst und Gesellschaft sowie zwischen den Geschlechtern werden erprobt und leidenschaftlich umkämpft. Ausgehend von einer Klärung wichtiger politik-, wirtschafts- und gesellschaftsgeschichtlicher Hintergründe verfolgt das propädeutisch ausgerichtete Proseminar modernistische und antimodernistische Tendenzen in Hoch- und Populärkultur, aber auch geschlechter- und alltagsgeschichtliche Phänomene. Es führt in Recherche-, Präsentations- und wissenschaftliche Arbeitstechniken ein und befragt dabei soziokulturelle Quellen wie Belletristik, Bildende Kunst, Architektur und Mode, aber auch Werbung oder Privatphotographien nach ihren gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen und Bezügen.

Literatur: URSULA BÜTTNER, *Weimar. Die überforderte Republik 1918-1933*, Bonn 2010. THORSTEN EITZ, ISABELLE ENGELHARDT (Hg.), *Diskursgeschichte der Weimarer Republik*, 2 Bde., Hildesheim 2015. PETER GAY, *Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933*, Frankfurt/Main 1970. WALTER LAQUEUR, *Weimar. Die Kultur der Republik*, Frankfurt/Main 1976. DETLEV PEUKERT, *Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne*, Frankfurt/Main 1987. INGRID PFEIFFER (Hg.), *Glanz und Elend in der Weimarer Republik*, München 2017. HANS-ULRICH WEHLER, *Deutsche Gesellschaftsgeschichte*, Bd. 4: Vom Beginn des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2008.

4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa
Mi, 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a Dr. Plath

Der Zusammenbruch des Habsburger Reiches, des Deutschen Reiches und des Russischen Reiches 1917/1918 führte zu einem Machtvakuum, das zu Konflikten zwischen sozialistischen, nationalistischen und reaktionären politischen Kräften führte. Nachdem die westlichen Siegermächte ihre politischen Vorstellungen auf den Pariser Vorortverträgen durchgesetzt hatten, stabilisierte sich auch die westliche Grenze des neuen Sowjetrusslands in separaten Friedensschlüssen mit den neuen Nachbarn, von denen der Friedensvertrag von Riga 1921 zwischen Polen und Sowjetrussland der bedeutsamste war. Die Etablierung der Grenzen bedeutete aber noch nicht das Ende der nun inneren Konflikte der neuen Staaten, welche nahezu allesamt schon nach kurzer Zeit ihre demokratischen Grundordnungen beseitigten bevor sie am Vorabend des Zweiten Weltkrieges zum Spielball der revanchistischen Interessen Deutschlands und der Sowjetunion wurden. Das Proseminar möchte vergleichend den Prozess der Nationalstaatsgründungen und die inneren und äußeren Probleme der jungen Staaten in den Blick zu nehmen. Zum Ende des Semesters ist ein mit der Staatlichen Universität St. Petersburg organisierter bilateraler Workshop geplant.

Literatur: JÖRN LEONHARD, Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918-1923, München 2018. SALLY MARKS, The Illusion of Peace: International Relations in Europe 1918-1933, Basingstoke 2003. ERWIN OBERLÄNDER u. a. (Hg.), Autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1940, Paderborn 2001.

4006092: Jugendkulturen in beiden deutschen Staaten
Di, 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a PD Dr. Andresen

Die seit den 1950er Jahren aufkommenden Jugendkulturen galten lange als Gradmesser für einen gesellschaftlichen Wandel. Sie unterstrichen die Bedeutung von ‚Jugend‘ als zeitlich gestreckte Phase und riefen besorgte Reaktionen ebenso hervor wie Zustimmung zu neuen Wertvorstellungen. Auffällig ist der „Internationalismus“ (Eric Hobsbawm) vieler der musikalisch geprägten Jugendkulturen. In der Übung soll ein Überblick über die verschiedenen Jugendkulturen in beiden deutschen Staaten vermittelt werden. Wie reagierten staatliche Institutionen auf die Jugendkulturen, welche Vergemeinschaftungen prägten sie und wie entstanden und verschwanden Jugendkulturen? Leitende Frage ist, ob sich die These von der Jugend als Avantgarde eines gesellschaftlichen Wandels aufrechterhalten lässt sowie ob eine ‚Entgrenzung‘ der Jugendkulturen stattfand.

Vorbereitende Literatur: THOMAS GROßBÖLTING, Bundesdeutsche Jugendkulturen zwischen Milieu und Lebensstil. Forschungsstand und Forschungsperspektiven, in: Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen, Heft 31 (2004), S. 59-80; KNUD ANDRESEN, West- und ostdeutsche Jugendszenen der 1980er Jahre – ein Individualisierungsschub?, in: Archiv für Sozialgeschichte 55 (2015), S. 445-475.

4006100: Grundkurs: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: PETER HILSCH, Das Mittelalter – die Epoche (UTB basics, UTB 2576), 4. Aufl., Konstanz/München 2017. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von EBERHARD BÜSSEM/MICHAEL NEHER, bearb. von Karl Brunner, 12. Aufl., Tübingen/Basel 2003. ULRICH KNEFELKAMP, Das Mittelalter – Geschichte im Überblick (UTB, 2105), 2. Aufl., Paderborn u. a. 2003. HARALD MÜLLER, Mittelalter (Akademie-Studienbücher: Geschichte), 2. Aufl., Berlin 2015.

4006102: Übung zur Vorlesung „Das Fränkische Reich“

Mi, 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Krüger

Die Übung zur Vorlesung dient der Vertiefung von ausgewählten Themen und führt durch die Lektüre ausgewählter Quellen in spezielle Problemfelder der Zeit des Fränkischen Reichs ein. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: ROGER COLLINS, Early medieval Europe 300-1000, Basingstoke 1991. EUGEN EWIG, Die Merowinger und das Frankenreich, 6. Aufl., Stuttgart 2012. JOHANNES FRIED, Die Formierung Europas: 840-1046, 2. Aufl., München 1003. HANS-WERNER GOETZ, Europa im frühen Mittelalter (500-1050), Stuttgart 2003. PETER HILSCH, Das Mittelalter – die Epoche, 4. Aufl., Konstanz/München 2017. RUDOLF SCHIEFFER, Die Karolinger, 5. Aufl., Stuttgart 2014.

4006104: Klöster im Mittelalter

Di, 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

Dr. Werlich

Ein wesentlicher Bestandteil des religiösen Lebens im Mittelalter waren die Klöster der geistlichen Orden, die auch in vielfältiger Weise in den weltlichen Bereich hineinwirkten. Zisterzienser, Prämonstratenser, Franziskaner und Dominikaner sind die bekanntesten unter den Orden, die auch hier im Norden tätig waren und deren Klöster z.T. noch heute bedeutende historische Baudenkmäler darstellen. Das Interesse an den klösterlichen Hinterlassenschaften des Mittelalters hat gerade in den letzten Jahren einen Aufschwung erfahren, von dem zahlreiche Publikationen, insbesondere die Klosterbücher für Brandenburg und Mecklenburg sowie die Bemühungen um ein solches für Pommern zeugen. Nach einführenden Sitzungen zu den Ursprüngen des Mönchtums und der geistlichen Orden werden Klosterlandschaften und Klöster im näheren und weiteren Umfeld der Studierenden im Zentrum des Interesses der Übung stehen.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: GUDRUN GLEBA, Klöster und Orden im Mittelalter (Geschichte kompakt. Mittelalter), Darmstadt 2002. Brandenburgisches Klosterbuch. Handbuch der Klöster, Stifte und Kommenden bis zu Mitte des 16. Jahrhunderts, hrsg. von HEINZ-DIETER HEIMANN u. a., Bd. 1 und 2 (Brandenburgische historische Studien, 14), Berlin 2007. Mecklenburgisches Klosterbuch, Handbuch der Klöster, Stifte, Kommenden und Prioreien (10./11.-16. Jahrhundert), Bd. 1 und 2,

hrsg. von WOLFGANG HUSCHNER u. a., Rostock 2016. HERMANN HOOGEWEG, Die Stifter und Klöster der Provinz Pommern, Bd. 1 und 2, Stettin 1924 und 1925.

4006106: Livland und Novgorod im Mittelalter

Mi, 16-18 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9a

Dr. Plath

Die sich gegenüberliegenden mittelalterlichen Burganlagen von Narva und Ivangorod stehen bis heute sinnbildlich für eine konfrontativ gedachte Beziehung zwischen Russland und dem Baltikum. Zwar waren die Beziehungen zwischen dem mittelalterlichen Livland und den Republiken Novgorod und Pskov tatsächlich von einer Reihe militärischer Auseinandersetzungen geprägt, von denen der Sieg Alexander Nevskijs auf dem Peipussee gegen den Deutschen Orden wohl die bekannteste Episode darstellt, doch waren zugleich die Handelsbeziehungen zwischen den livländischen Hansestädten und insbesondere Novgorod auch ein wichtiger Garant für den auf beiden Seiten blühenden Wohlstand. Anhand ausgewählter Texte und Quellen soll diese Ambivalenz zwischen Konfrontation und Kooperation, zwischen militärischem Konflikt und Handel im Mittelpunkt der Übung stehen.

Literatur: ANTI SELART, Livonia, Rus' and the Baltic Crusades in the Thirteenth Century, Leiden 2015. ANTI SELART u. a. (Hg.), Livland – eine Region am Ende der Welt, Köln 2017. NORBERT ANGERMANN u. a. (Hg.), Novgorod. Markt und Kontor der Hanse, Köln 2002.

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung

Di, 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Niendorf

Lange Zeit galt er in Deutschland als Vorbild eines modernen Staatswesens, von der Verwaltung und dem Finanzwesen angefangen bis hin zur Kriegstechnik – der Deutsche Orden. Ursprünglich sollte er sich im Heiligen Land der Krankenpflege widmen, doch als er nach einigen Zwischenstationen schließlich an den Grenzen Polens sesshaft wurde, betrieb er nicht nur eine Heidenmission mit „Feuer und Schwert“, sondern auch eine ausgesprochene Machtpolitik, teils mit, teils gegen seine Nachbarn. Dies ließ die nach ihren charakteristischen Mänteln so genannten „Kreuzritter“ im populären polnischen Geschichtsbild zum Inbegriff eines deutschen Imperialismus werden, eines regelrechten „Drangs nach Osten“. Inwieweit halten solche nachträglichen Interpretationen einer kritischen Überprüfung statt? Die Übung geht dieser Frage anhand zeitgenössischer Quellen wie der Geschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts nach.

Literatur: TOMASZ JASIŃSKI, Kruschwitz, Rimini und die Grundlagen des preussischen Ordenslandes. Urkundenstudien zur Frühzeit des Deutschen Ordens im Ostseeraum, Marburg 2008. ANDRZEJ RADZIWIŃSKI, Kirche und Geistlichkeit im Mittelalter. Polen und der Deutsche Orden in Preußen, Toruń 2011. MARCUS WÜST, Studien zum Selbstverständnis des Deutschen Ordens im Mittelalter, Weimar 2013. KLAUS MILITZER, Zentrale und Region. Gesammelte Beiträge zur Geschichte des Deutschen Ordens in Preußen, Livland und im Deutschen Reich aus den Jahren 1968 bis 2008, Weimar 2015. HARTMUT BOOCKMANN, Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte, 5. Aufl., München 2012. KLAUS MILITZER, Die Geschichte des Deutschen Ordens, 2. Aufl., Stuttgart 2012. JÜRGEN SARNOVSKY, Der Deutsche Orden, München 2007.

4006116: Die Kiever Rus'

Mo, 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Niendorf

Man begegnet ihm immer noch in populären Darstellungen, doch er ist erklärungsbedürftig, der Name ‚Altrussland‘: Das erste Zentrum einer dauerhaften Herrschaftsbildung auf ostslavischem Boden befand sich schließlich in Kiev. Dort, in der Hauptstadt der Ukraine, herrschten die Großfürsten bald auch über Teile des heutigen Weißrusslands

und Russlands. Deshalb hat sich in der Fachwelt international ‚Kiever Rus‘ als Bezeichnung für jenes Großreich durchgesetzt, das intensive Beziehungen in alle Himmelsrichtungen unterhielt. Eine wesentliche Einschränkung erfuhren sie erst in Folge des „Mongolensturms“ Mitte des 13. Jahrhunderts. Ausgehend von der Schlüsselquelle der ostslavischen Frühzeit, der „Erzählung der Vergangenen Jahre (Nestorchronik)“ wird in der Übung ein Überblick über jenen Teil des Kontinents erarbeitet.

Literatur: Handbuch zur Nestorchronik, Bd. 1-4, hrsg. von LUDOLF MÜLLER, München 1977-2001. ERICH DONNERT, Das altostslavische Großreich Kiev. Gesellschaft, Staat, Kultur, Kunst und Literatur vom 9. Jahrhundert bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts, Frankfurt/Main u. a. 2012. CHRISTIAN RAFFENSBERGER, Reimagining Europe. Kievan Rus' in the medieval world, Cambridge/London 2012. ANDRZEJ POPPE, Christian Russia in the making, Aldershot u. a. 2007.

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika

Do, 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Ergänzend zu Vorlesung und Hauptseminar werden Quellen zu Handel und Konsum globaler kultureller Güter gelesen und ausgewertet. Hierbei handelt es sich um Handelsstatistiken und Nachlassinventare nicht nur aus Europa, sondern auch aus Afrika, der Karibik und Nordamerika.

Literatur: MICHAEL NORTH, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003. DEBORAH KROHN, PETER N. MILLER, Marybeth de Filippis (Hg.), Dutch New York, Between East and West. The World of Margrieta Van Varick, New Haven 2009. MICHAEL NORTH (Hg.), Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900, Surrey 2010. JOHN STYLES, AMANDA VICKERY (Hg.), Gender, Taste, and Material Culture in Britain and North America, 1700-1830, New Haven u.a. 2006.

4006118: Religion und Migration in der Frühen Neuzeit

Mi, 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b
(Beginn: 10.04.2019)

Dr. Bähr (Krupp-Fellow)

Die Frühe Neuzeit war eine Epoche der Migration. Hunderttausende verließen ihre Heimat, um ihr Glück in fremden Ländern und neuentdeckten Erdteilen zu suchen. In der Forschung wird kontrovers darüber diskutiert, welche Rolle dabei religiöse Überzeugungen spielten: Wann führten Glaubensfragen zu einer Migrationsentscheidung? Reagierten die Auswanderinnen und Auswanderer auf Diskriminierung und Verfolgung? Oder waren womöglich ganz andere Faktoren ausschlaggebend, etwa Kriege, Hungersnöte und Armut? Lassen sich solche Faktoren überhaupt strikt voneinander trennen? Die Übung nähert sich dem Phänomen anhand von Fallstudien zu verschiedenen Regionen an. Erwartet werden die Bereitschaft zum selbständigen Quellenstudium sowie gute Englischkenntnisse. Bitte melden sich über das [Selbstbedienungsportal](#) und auch per E-Mail matthias.baehr@tu-dresden an.

4006064: Interdisziplinäre Forschungen zum Ostseeraum

Di, 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1 (Audimax)

und Blockseminar (Termin wird noch bekannt gegeben) Prof. Dr. Dr. h.c. North

Die interdisziplinäre Erforschung des Ostseeraums stellt nicht nur einen Schwerpunkt an der Universität Greifswald dar, sondern sie wird auch seit den letzten beiden Jahrzehnten intensiv in vielen Ländern Europas mit großen Erfolg vorangetrieben. Die Übung versucht den Studierenden die neuesten Debatten zu vermitteln und zu eigenen Forschungen anzuregen.

Literatur: MICHAEL NORTH, The Baltic. A History. Cambridge, MA 2015.

4006114: Nationalismus in Deutschland und Europa im 19. Jahrhundert

Mi, 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9a

PD Dr. Andresen

Das 19. Jahrhundert gilt als „Epoche des Nationalismus“ (Jürgen Osterhammel), in dem nationale Strukturprinzipien gegenüber dynastischen, aber auch regionalen und konfessionellen politisch dominierend wurde. Dabei lässt sich ein Ausbreiten des nationalen Strukturprinzips von bürgerlichen Intellektuellen über Oppositionskreise hin zu größeren Bevölkerungsschichten beobachten, in Deutschland wie auch den meisten anderen europäischen Staaten. Die „imagined community“ (Benedict Anderson) musste sich gegen vielfältige Beharrungskräfte durchsetzen, die nicht allein in dynastischen Herrschaftskreisen vorhanden waren. Im Seminar soll die lineare Aufstiegserzählung des Nationalen durch Blicke auf national umkämpfte Räume und regionale Widerstände kritisch hinterfragt werden. Anhand von Beispielen u. a. zu Schleswig-Holstein, Luxemburg oder der Posener Region sollen Prozesse von Nationalisierungen nachgezeichnet werden. Dabei werden Repräsentationen des Nationalen wie Geschichtsschreibung, Nationalfeiern, Symbole und Sprachpolitiken untersucht.

Literatur: ANDREAS FAHRMEIR, Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Stuttgart 2017. ALEXA GEISTHÖVEL, Restauration und Vormärz 1815-1847, Paderborn 2008.

4006152: Working with Medieval Manuscripts

10.05.2019, 13-17 Uhr; 11.05.2019, 10-14 Uhr; 24.05.19, 13-17 Uhr; 25.05.2019, 10-14 Uhr; 07.06.2019, 13-17 Uhr; 08.06.2019, 10-14 Uhr

SR 3.09, Domstraße 9a

Dr. Moilanen (Stockholm)

The course engages with issues related to the use of medieval manuscripts as historical sources. It examines the materiality of manuscripts, their production and uses, as well as the transmission and transformation of texts in medieval Europe. The course gives an overview of the development of the literary culture and different scripts used in the medieval period, concentrating on Western Europe and England. Significant emphasis is given to the methodological aspects and challenges that arise from using manuscripts as primary sources in historical research. During the course the students will learn to combine codicological and palaeographical methods with historical source criticism, and to critically evaluate the role of the physical book both in the Middle Ages and in modern historical interpretation. The course is taught in English.

Requirements: English skills required to follow teaching and for course literature. Knowledge of Latin and/or Old English is helpful but not required.

R Literature: GRAHAM D. CAIE, The Manuscript Experience: What Medieval Vernacular Manuscripts Can Tell Us about Authors and Texts, in: Medieval Texts in Context, hrsg. Von GRAHAM D. CAIE, DENIS RENEVEY, London 2008, S. 10-27. RAYMOND CLEMENS, TIMOTHY GRAHAM, Introduction to Manuscript Studies, Ithaca 2007. ERIK KWAKKEL, Books Before Print, Leeds 2018. L. D. REYNOLDS, N. G. WILSON, Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, 4th edition, Oxford 2014 [1968]), ch. 3, 'The Latin West', S. 80-122. ELAINE TREHARNE, Fleshing out the Text: The Transcendent Manuscript in the Digital Age, in: Postmedieval: A Journal of Medieval Cultural Studies 4 (2013), S. 465-478.

Kolloquium

4006150: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung

Mo, 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

II.4 Fachdidaktik Geschichte

Basismodul Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

4006120: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)

Mi, 10-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006122: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)

Fr, 9-13 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Buchsteiner

Im Basismodul ist ein 4-stündiges Grundlagenseminar zu belegen. Im ersten Teil (Grundlagen der Geschichtsdidaktik) werden der Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts diskutiert. Es werden die Zielkategorien und Prinzipien des Faches untersucht und aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen geprüft. Im zweiten Teil wird das Planen einer Geschichtsstunde Schritt für Schritt trainiert. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert.

Literatur: MICHELE BARRICELLI u. a. (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. KLAUS BERGMANN u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997. Jelko PETERS, Geschichtsstunden planen, St. Ingbert 2014.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

4006124: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)

Do, 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006126: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)

Do, 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Verschiedenste

Medien des historischen Lernens werden im Hinblick auf ihr didaktisches Potential und ihre Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Medienseminar eignet sich auch für das Bili-Zertifikat. Hier liegt der Schwerpunkt ebenfalls auf einer Potentialanalyse, die den Fokus allerdings auf den Einsatz von englischsprachigen Medien legt.

Literatur: HANS-JÜRGEN PANDEL, GERHARD SCHNEIDER (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. Martin BUCHSTEINER u. a., Medien analysieren im Geschichtsunterricht, Frankfurt/Main 2018.

Schulpraktische Seminare

4006128: Schulpraktische Seminare (SPS) - I

4006130: Schulpraktische Seminare (SPS) - II

4006132: Schulpraktische Seminare (SPS) - III

4006134: Schulpraktische Seminare (SPS) - IV

4006136: Schulpraktische Seminare (SPS) - V

Termin nach Vereinbarung

Dr. Buchsteiner

Schulpraktische Seminare sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Die Anmeldung erfolgt über LSF. Über die Vergabe der Plätze und den Termin der Einteilung in die einzelnen Gruppen wird in der ersten Woche des Wintersemesters informiert.

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Seminar

4006138: Historisches Denken diagnostizieren – oder: kompetenzorientiert unterrichten

geblockt: 11.-14.06.2019, 10-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Jan Scheller

Faktenwissen lässt sich vermitteln, auswendig lernen und in Leistungskontrollen „abhaken“ – Kompetenzen nicht. Demzufolge ist es kaum verwunderlich, dass einerseits Geschichtslehrkräfte in Befragungen Unsicherheiten bei der Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts zeigen und didaktische Hilfestellung einfordern (Litten 2017, Bernhard/Kühberger 2019) – und andererseits empirische Studien belegen, dass Schülerinnen und Schüler in höheren Klassenstufen zwar mehr wissen, aber nur unbedeutend mehr können, „weil sie es gewohnt sind, Inhalte lediglich zu reproduzieren und nicht neu zu entwickeln“ (Uhlenwinkel 2015). Um diesen alarmierenden Zustand zu verändern, müsste ein systematischer und jahrgangsübergreifender Aufbau von Fähigkeiten erfolgen. Dies verlangt wiederum Lehrpersonen, die a) den individuellen Leistungsstand ihrer Schülerinnen und Schüler diagnostizieren können und b) in der Lage sind, davon aus-

gehend den weiteren Kompetenzerwerb zu planen. Die Übung will die Teilnehmenden genau dazu befähigen. Dies erfolgt anhand von Unterrichtsprotokollen, Transkripten von Cognitive Lab Interviews, Unterrichtsvideographien und schriftlichen Schülerarbeiten. Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des Vertiefungsmoduls Fachdidaktik, steht aber gleichwohl allen interessierten Geschichtslehramtsstudierenden offen. Die Kenntnis der im Basismodul vermittelten grundlegenden Theorien und Positionen in der Geschichtsdidaktik und deren Auffrischung anhand der unten angegebenen Lektüre vor der ersten Sitzung werden allerdings vorausgesetzt. Die Abnahme einer mündlichen Prüfung im Rahmen des Vertiefungsmoduls ist möglich.

Zur Einführung (Lektüre unter der Fragestellung „welche Operationen gehören zum historischen Denken?“ wird zur 1. Sitzung vorausgesetzt): SEBASTIAN BRACKE u. a., Theorie des Geschichtsunterrichts, Frankfurt 2018, S. 96-106.

4006140: „Überleben in Demmin“ – Filmanalyse und didaktische Umsetzung (25 Studierende)

geblockt: Fr., 26.04.; Fr. 24.05.; Fr. 7.06.; Fr. 5.07., 12-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a
Dr. Buchsteiner/Ina Bösefeldt

4006142: „Bausoldaten“ als „Zeitzeugen“ der DDR-Geschichte (mit Exkursion nach Prora am 11.05.2019)

10.-11.05., 21.-22.06., Fr, 13-18 Uhr, Sa, 9-17 Uhr, SR 3.07, Domstr. 9a
Bernd Körte-Braun

In der DDR existierte neben der 1962 eingeführten Wehrpflicht kein Ersatzdienst im zivilen Bereich. Verweigerern des Wehrdienstes drohten Haftstrafen bis 1964 eine Anordnung den „Dienst in Baueinheiten“ als „Wehrersatzdienst“ ermöglichte. De facto handelte es sich um einen waffenlosen Wehrdienst in der „Nationalen Volksarmee“ mit dem Dienstgrad „Bausoldat“. Das Seminar widmet sich dem Potenzial lebensgeschichtlicher Video-Interviews ehemaliger „Bausoldaten“ beim historischen Lernen. Geführt wurden die Interviews vom „Prora-Zentrum“ e.V. Das Seminar beinhaltet eine ganztägige Exkursion nach Prora am 11. Mai 2019. Im Block V des dortigen 1936 als „KdF-Seebad der 20.000“ begonnen und dann als NVA-Standort weitergeführten Baus waren in den 1980er-Jahren Hunderte der auch „Spatensoldaten“ genannten Waffenverweigerer kaserniert.

Literatur: B. EISENFELD/P. SCHICKETANZ, Bausoldaten in der DDR. Die „Zusammenführung feindlich-negativer Kräfte in der NVA“, Berlin 2011. T. WIDERA, Die DDR-Bausoldaten. Politischer Protest gegen die SED-Diktatur, Erfurt 2014. H. WEBER, Die DDR 1945-1990, 4. Aufl., München 2006. CHR. BERTRAM, Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie, Schwalbach/Ts. 2017. N. FREI (Hg.), Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012. Sonderausgabe des LaG-Magazins zu Prora, Februar 2013: http://lernen-aus-der-geschichte.de/sites/default/files/attach/lagmagazin_sonderausgabe_prora_.pdf.

Übung

4006144: Stundenplanung in Vorbereitung auf SP II und Prüfung (25 Studierende)
Mo, 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a
Dr. Buchsteiner

In der Übung werden die theoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik wiederholt, die Planung von Geschichtsstunden sowie deren Legitimation trainiert. Ziel ist es, Ihnen Sicherheit zu geben und eine Routine zu vermitteln, die es Ihnen ermöglichen soll, im Praktikum und in der Prüfung mit wenig Zeitaufwand Geschichtsstunden zu planen.

Literatur: MICHELE BARRICELLI u. a. (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. KLAUS BERGMANN u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997. JELKO PETERS, Geschichtsstunden planen, St. Ingbert 2014. MARTIN BUCHSTEINER u. a., Operatoren im Fach Geschichte, Greifswald 2018.

Praxismodul Geschichtsdidaktik „Schulpraktikum II“

4006146: Begleitseminar zum Schulpraktikum II (25 Studierende)

Fr, 12.04.2019, 14-18 Uhr und Fr, 5.07.2019, 14-18 Uhr,

SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Buchsteiner

Das Seminar ist verpflichtend für die Studierenden, die im Schulpraktikum II im Fach Geschichte die Forschungsaufgabe gewählt haben; diejenigen, die im Fach Geschichte den Schwerpunkt auf das Beobachten legen, können ebenfalls teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Schwerpunkte wie die Planung, Durchführung und Reflektion von Geschichtsunterricht wiederholt und während des Praktikums zu verfolgende Forschungs- und Beobachtungsaufgaben entwickelt. Deren Bearbeitung erfolgt im Praktikum; ihre Beantwortung und die Evaluierung des Praktikums erfolgt erneut im Seminar.

II.5 Exkursionen

4006154: Exkursion nach Sternberg (Mecklenburg): 21.06.2019, 7.30-19 Uhr, Thema „Hostienschändungslegende und Vertreibung der Juden aus Mecklenburg 1492“ (Prof. Dr. Heß)

4006156: Exkursion nach Berlin: 5.-7.07.2019 (Dr. Plath)

4006158: Exkursion nach Frankreich: 17.-26.09.2019 (Veronika Egetenmeyr, M.A.)

4006160: Exkursion nach Lissabon und Porto (Portugal): vorauss. 2.-9.10.2019 (Prof. North) [Pflichtveranstaltungen „Materielle Kultur in Europa und Amerika“ (Übung, 4006112) und „Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World“ (Vorlesung, 4006058)]

4006162: Tagesexkursion nach Klempenow, Landskron, Spantekow und Mügenburg: 12.06.2019, Thema „Burgen und Festungen in Vorpommern“ (Dr. Werlich) – *keine Plätze mehr vorhanden (03.04.2019)*.

4006164: Tagesexkursion zu den Burgen und Klöstern im mecklenburgisch-pommerschen Grenzgebiet: 13.06.2019 (PD Dr. Joachim Krüger) - *keine Plätze mehr vorhanden (03.04.2019)*.

III. Bachelorstudiengang Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MODUL „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“

Prüfungsleistung: 180-minütige Klausur

(Abschluss: 10 Lp)

Das Einführungsmodul setzt sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar.

4006050: Übung zur Vorbereitung auf die Einführungsklausur [nur für Wiederholer]

Blockveranstaltung Fr, 12.04.2019, 12-14 Uhr

Fr, 17.05.2019, 10-16 Uhr, Fr, 21.06.2019, 10-16 Uhr

Martin Müller

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar **oder** Übung) zusammen. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006052: Das Fränkische Reich

Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit

Mi, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006148: Bischof und Bistum im Reich und in der Region

Di, 10-12 Uhr

Dr. Werlich

4006082: Juden, Sámi, Heiden. Quellen über „die Anderen“ im nordischen Mittelalter

Do, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006084: Die Reichsverfassung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit

Mi, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

Übung

4006100: Grundkurs: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr

Dr. Werlich

4006102: Übung zur Vorlesung „Das Fränkische Reich“

Mi, 10-12 Uhr

PD Dr. Krüger

4006106: Livland und Novgorod im Mittelalter

Mi, 16-18 Uhr

Dr. Plath

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, keine Übung.

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)
Fr 10-12 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

Proseminar

4006084: Die Reichsverfassung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit
Mi, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006088: Die Karibik in der Frühen Neuzeit, 1492-1770
Mi, 16-18 Uhr Dr. van Nieuwenhuize

4006090: Wahnsinn und Vision: Psychische Krankheiten und außergewöhnliche Bewusstseinszustände in der Frühen Neuzeit
Do, 10-12 Uhr Lasse Seebeck, M.A.

4006094: Reformation und Konfessionalisierung in Schweden und Dänemark 1500-1670
Mo, 10-12 Uhr Ann-Catherine Lichtblau, M.A.

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, keine Übung.

Vorlesung

4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)
Mi, 16-18 Uhr PD Dr. Möller

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990
Di, 16-18 Uhr PD Dr. Andresen

Proseminar

4006096: Kultur und Gesellschaft der Weimarer Republik
Mi, 12-14 Uhr Martin Müller

4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa
Mi, 14-16 Uhr Dr. Plath

4006092: Jugendkulturen in beiden deutschen Staaten
Di, 14-16 Uhr PD Dr. Andresen

BASISMODUL „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der **Fachprüfungsordnung 2009** setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden.

Die **Prüfungsordnung 2012**, die ab WS 2012 für alle Neumatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar **oder** Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter
Mi, 10-12 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006082: Juden, Sámi, Heiden. Quellen über „die Anderen“ im nordischen Mittelalter
Do, 10-12 Uhr Prof. Dr. Heß

4006094: Reformation und Konfessionalisierung in Schweden und Dänemark 1500-1670
Mo, 10-12 Uhr Ann-Catherine Lichtblau, M.A.

4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa
Mi, 14-16 Uhr Dr. Plath

Übung

4006106: Livland und Novgorod im Mittelalter
Mi, 16-18 Uhr Dr. Plath

AUFBAUMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006052: Das Fränkische Reich
Di, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter
Mi, 10-12 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006066: Die Hanse
Do, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006068: Getauft, geteilt, gewachsen: Polens Aufstieg im Mittelalter
Mi, 18-20 Uhr Prof. Dr. Niendorf

Übung

4006104: Klöster im Mittelalter
Di, 12-14 Uhr Dr. Werlich

4006030: Lektüre zur Spätantike (Adamnan, Vitae Columbae)
Mi, 10-12 Uhr Dr. Musäus

4006116: Die Kiever Rus'
Mo, 12-14 Uhr Prof. Niendorf

AUFBAUMODUL „Neuere Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)
Fr, 10-12 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

Hauptseminar

4006072: Revolutionen in der atlantischen Welt
Fr, 8-10 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006070: Der Aufbruch nach dem Dreißigjährigen Krieg
Fr, 12-16 Uhr PD Dr. Fried

Übung

4006036: Neulateinische Lektüre (Johann Menck, De charlataneria eruditorum)
Di, 10-12 Uhr Dr. Musäus

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika
Do, 14-16 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006118: Religion und Migration in der Frühen Neuzeit
Mi, 14-16 Uhr (Beginn:10.04.2019) Dr. Bähr (Krupp-Fellow)

AUFBAUMODUL „Neueste Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)
Mi, 16-18 Uhr PD Dr. Möller

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990
Di, 16-18 Uhr PD Dr. Andresen

Hauptseminar

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen
Do, 12-14 Uhr Prof. Dr. Heß

4006076: Deutsche Kriegsfilme 1916-1933
Mo, 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme)
Di, 16-18 Uhr (Seminar) PD Dr. Möller

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres
Mi, 12-14 Uhr PD Dr. Andresen

4006078: Großbritannien, sein Empire und der Zweite Weltkrieg 1937/39-1945
Fr, 10-12 Uhr PD Dr. Oberdörfer

Übung

4006114: Nationalismus in Deutschland und Europa im 19. Jahrhundert
Mi, 8-10 Uhr PD Dr. Andresen

AUFBAUMODUL „Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte“ (Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der **Fachprüfungsordnung 2009** studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

Vorlesung

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter
Mi, 10-12 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990
Di, 16-18 Uhr PD Dr. Andresen

Hauptseminar

4006066: Die Hanse
Do, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres
Mi, 12-14 Uhr PD Dr. Andresen

4006076: Deutsche Kriegsfilme 1916-1933
Mo, 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme)
Di, 16-18 Uhr (Seminar) PD Dr. Möller

Übung

4006104: Klöster im Mittelalter
Di, 12-14 Uhr Dr. Werlich

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika
Do, 14-16 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

III.1 General Studies

GENERAL STUDIES I

Studium Generale / Angebot 1

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006052: Das Fränkische Reich

Di, 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstr. 9a

PD Dr. Krüger

Studium Generale / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006058: Europa und die atlantische Welt

Fr, 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstr. 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Studium Generale / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990

Di, 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9a

PD Dr. Andresen

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN

gemäß der Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Teilstudiengänge und die General Studies vom 23.08.2012 (Änderungssatzungen vom 15.01.2013, 06.02.2014, 03.02.2016, 23.01.2018, 07.02.2018)

Modul „Kulturkomparatistik Osteuropa“ (synchron) (Klausur oder Hausarbeit)

PROSEMINAR

4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa

Mi, 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a

Dr. Plath

Modul „Kulturformen Nord- und Osteuropas“ (diachron) (Hausarbeit)

PROSEMINAR

4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa

Mi, 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

Dr. Plath

4006094: Reformation und Konfessionalisierung in Schweden und Dänemark 1500-1670

Mo, 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstr. 2b

Ann-Catherine Lichtblau, M.A.

Modul „Kultur, Literatur und Sprache in Nordeuropa“ (Hausarbeit)

PROSEMINAR

4006082: Juden, Sámi, Heiden. Quellen über „die Anderen“ im nordischen Mittelalter

Do, 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstr. 9a

Prof. Dr. Heß

Modul Ergänzungsbereich Geschichte (Klausur oder Prüfungsleistung des jeweiligen Moduls in der Fachprüfungsordnung)

IV. Master of Arts Geschichtswissenschaft

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006052: Das Fränkische Reich

Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit

Mi, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006066: Die Hanse

Do, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006068: Getauft, geteilt, gewachsen: Polens Aufstieg im Mittelalter

Mi, 18-20 Uhr

Prof. Dr. Niendorf

Übung

4006104: Klöster im Mittelalter

Di, 12-14 Uhr

Dr. Werlich

4006030: Lektüre zur Spätantike (Adamnan, Vitae Columbae)

Mi, 10-12 Uhr

Dr. Musäus

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung

Di, 16-18 Uhr

Prof. Dr. Niendorf

4006152: Working with Medieval manuscripts

10.05.2019, 13-17 Uhr, 11.05.2019 10-14 Uhr; 24.05.19, 13-17 Uhr, 25.05.2019, 10-14 Uhr; 07.06.2019, 13-17 Uhr, 08.06.2019, 10-14 Uhr

Dr. Moilanen

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)

Fr, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit

Mi, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006066: Die Hanse

Do, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006072: Revolutionen in der atlantischen Welt

Fr, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006070: Der Aufbruch nach dem Dreißigjährigen Krieg

Fr, 12-16 Uhr

PD Dr. Fried

Übung

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika

Do, 14-16 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006036: Neulateinische Lektüre (Johann Menck, De charlataneria eruditorum)

Di, 10-12 Uhr

Dr. Musäus

4006118: Religion und Migration in der Frühen Neuzeit

Mi, 14-16 Uhr (Beginn:10.04.2019)

Dr. Bähr (Krupp-Fellow)

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)

Mi, 16-18 Uhr

PD Dr. Möller

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990

Di, 16-18 Uhr

PD Dr. Andresen

Hauptseminar

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen

Do, 12-14 Uhr

Prof. Heß

4006076: Deutsche Kriegsfilme 1916-1933

Mo, 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme)

Di, 16-18 Uhr (Seminar)

PD Dr. Möller

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres

Mi, 12-14 Uhr

PD Dr. Andresen

4006078: Großbritannien, sein Empire und der Zweite Weltkrieg 1937/39-1945

Fr, 10-12 Uhr

PD Dr. Oberdörfer

Übung

4006114: Nationalismus in Deutschland und Europa im 19. Jahrhundert

Mi, 8-10 Uhr

PD Dr. Andresen

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)

Fr, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990

Di, 16-18 Uhr

PD Dr. Andresen

Hauptseminar

4006072: Revolutionen in der atlantischen Welt

Fr, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen

Do, 12-14 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006110: Historische Semantik und Diskursanalyse: Methoden nach dem linguistic turn

Mi, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006068: Getauft, geteilt, gewachsen: Polens Aufstieg im Mittelalter
Mi, 18-20 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006070: Der Aufbruch nach dem Dreißigjährigen Krieg
Fr, 12-16 Uhr PD Dr. Fried

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres
Mi, 12-14 Uhr PD Dr. Andresen

Übung

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika
Do, 14-16 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung
Di, 16-18 Uhr Prof. Niendorf

4006152: Working with Medieval manuscripts
10.05.2019, 13-17 Uhr, 11.05.2019 10-14 Uhr; 24.05.19, 13-17 Uhr, 25.05.2019, 10-14 Uhr; 07.06.2019, 13-17 Uhr, 08.06.2019, 10-14 Uhr Dr. Moilanen

4006118: Religion und Migration in der Frühen Neuzeit
Mi, 14-16 Uhr (Beginn:10.04.2019) Dr. Bähr (Krupp-Fellow)

MASTERMODUL 5: Geschichte des Ostseeraums (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen
Do, 12-14 Uhr Prof. Dr. Heß

4006066: Die Hanse
Do, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

Übung

4006104: Klöster im Mittelalter
Di, 12-14 Uhr Dr. Werlich

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung
Di, 16-18 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006064: Interdisziplinäre Forschungen zum Ostseeraum
Di, 18-20 Uhr u. Blockseminar Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006152: Working with Medieval manuscripts
10.05.2019, 13-17 Uhr, 11.05.2019 10-14 Uhr; 24.05.19, 13-17 Uhr, 25.05.2019, 10-14 Uhr; 07.06.2019, 13-17 Uhr, 08.06.2019, 10-14 Uhr Dr. Moilanen

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Seminar/Übung/Kolloquium

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar. Die Studierenden können im Prüfungsamt ein Wahlmodul nennen und das Prüfungsamt legt dann den Bereich fest.

Vorlesung

4006004: Geschichte der Kelten im Altertum

Di, 10-12 Uhr

PD Dr. Hofeneder

Hauptseminar

4006006: Die Kriege gegen die Kelten in Italien

Mi, 14-16 Uhr

PD Dr. Hofeneder

Übung

4006014: Die Religion(en) der Kelten in den antiken literarischen Nachrichten (Lektüreübung)

Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Hofeneder

4006016: Theory, Models and Concepts in History

Do, 10-12 Uhr

Veronika Egetenmeyr, M.A.

4006030: Lektüre zur Spätantike (Adamnan, Vitae Columbae)

Mi, 10-12 Uhr

Dr. Musäus

4006032: Lektüre Antike (Caesars ethnographische Exkurse)

Mi, 12-14 Uhr

Dr. Musäus

4006020: Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Lektüreübung)

Mi, 12-14 Uhr

Dr. Hansen

4006022: Antike Rhetorik (Seminar)

Mo, 12-14 Uhr

Dr. Hansen

V. Modulangebote im modularisierten Lehramtsstudiengang Gymnasium (Teilstudiengang Geschichte, 25/068/2012) und Regionale Schule (Teilstudiengang Geschichte, 23/068/2012)

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das *Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“* setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

Nur für die Wiederholer:

4006050: Übung zur Vorbereitung auf die Einführungsklausur

Blockveranstaltung: Fr, 12.04.2019, 12-14 Uhr (gemeinsame Sitzung mit Frau Egetenmeyr)
Fr, 17.05.2019, 10-16 Uhr; Fr, 21.06.2019, 10-16 Uhr
Martin Müller

4006002: Einführung in die Alte Geschichte

Blockveranstaltung: Fr, 12.04.2019, 12-16 Uhr (gemeinsame Sitzung mit Herrn Müller),
Fr, 10.05.2019, 10-16 Uhr; Fr, 28.06.2019, 10-16 Uhr
Veronika Egetenmeyr, M.A

BASISMODUL „Überblicksmodul“ (mündliche Prüfung)

Das *Basismodul „Überblicksmodul“* setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar oder einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

Vorlesung

4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)

Mi, 16-18 Uhr
PD Dr. Möller

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990

Di, 16-18 Uhr
PD Dr. Andresen

Seminar

4006096: Kultur und Gesellschaft der Weimarer Republik

Mi, 12-14 Uhr
Martin Müller

Übung

4006100: Grundkurs: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr
Dr. Werlich

BASISMODUL „Alte Geschichte“ (Hausarbeit)

Das *Basismodul „Alte Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006004: Geschichte der Kelten im Altertum

Di, 10-12 Uhr
PD Dr. Hofeneder

Seminar

4006008: Die Galater

Mi, 16-18 Uhr
PD Dr. Hofeneder

4006010: Caesars Gallienkrieg

Do, 10-12 Uhr
PD Dr. Hofeneder

4006012: Entstehung und Entwicklung der Polis
Mi, 16-18 Uhr

Veronika Egetenmeyr, M.A.

Übung

4006014: Die Religion(en) der Kelten in den antiken literarischen Nachrichten (Lektüreübung)
Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Hofeneder

4006016: Theory, Models and Concepts in History
Do, 10-12 Uhr

Veronika Egetenmeyr, M.A.

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“ (Hausarbeit)

Das *Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006052: Das Fränkische Reich
Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter
Mi, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006148: Bischof und Bistum im Reich und in der Region
Di, 10-12 Uhr

Dr. Werlich

4006082: Juden, Sámi, Heiden. Quellen über „die Anderen“ im nordischen Mittelalter
Do, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006084: Die Reichsverfassung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit
Mi, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

Übung

4006100: Grundkurs: Deutsche Geschichte im Mittelalter
Mi, 10-12 Uhr

Dr. Werlich

4006102: Übung zur Vorlesung „Das Fränkische Reich“
Mi, 10-12 Uhr

PD Dr. Krüger

4006106: Livland und Novgorod im Mittelalter
Mi, 16-18 Uhr

Dr. Plath

4006116: Die Kiever Rus'
Mo, 12-14 Uhr

Prof. Niendorf

BASISMODUL „Neuere Geschichte“ (Hausarbeit)

Das *Basismodul „Neuere Geschichte“* setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)
Fr, 10-12 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Proseminar

4006084: Die Reichsverfassung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit
Mi, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

- 4006088: Die Karibik in der Frühen Neuzeit, 1492-1770**
Mi, 16-18 Uhr Dr. van Nieuwenhuize
- 4006090: Wahnsinn und Vision: Psychische Krankheiten und außergewöhnliche Bewusstseinszustände in der Frühen Neuzeit**
Do, 10-12 Uhr Lasse Seebeck, M.A.
- 4006094: Reformation und Konfessionalisierung in Schweden und Dänemark 1500-1670**
Mo, 10-12 Uhr Ann-Catherine Lichtblau

BASISMODUL „Neueste Geschichte“ (Hausarbeit)

Das *Basismodul „Neueste Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Vorlesung

- 4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)**
Mi, 16-18 Uhr PD Dr. Möller
- 4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990**
Di, 16-18 Uhr PD Dr. Andresen

Proseminar

- 4006096: Kultur und Gesellschaft der Weimarer Republik**
Mi, 12-14 Uhr Martin Müller
- 4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa**
Mi, 14-16 Uhr Dr. Plath
- 4006092: Jugendkulturen in beiden deutschen Staaten**
Di, 14-16 Uhr PD Dr. Andresen

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“ (Hausarbeit)

Das *Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“* setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Vorlesung

- 4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter**
Mi, 10-12 Uhr Prof. Niendorf
- 4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit**
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

Proseminar

- 4006082: Juden, Sámi, Heiden. Quellen über „die Anderen“ im nordischen Mittelalter**
Do, 10-12 Uhr Prof. Dr. Heß
- 4006094: Reformation und Konfessionalisierung in Schweden und Dänemark 1500-1670**
Mo, 10-12 Uhr Ann-Catherine Lichtblau, M.A.
- 4006098: Versailles, Riga, Trianon – Die Nachkriegsordnung in Ostmitteleuropa**
Mi, 14-16 Uhr Dr. Plath

Übung

- 4006106: Livland und Novgorod im Mittelalter**
Mi, 16-18 Uhr Dr. Plath
- 4006116: Die Kiever Rus'**
Mo, 12-14 Uhr Prof. Dr. Niendorf

BASISMODUL „Schwerpunkt-Wahlmodul „Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere Geschichte“, „Neueste Geschichte“ oder „Regionalgeschichte des Ostseeraums“ (mündliche Prüfung)

Das Basismodul „Schwerpunkt-Wahlmodul „Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere Geschichte“, „Neueste Geschichte“ oder „Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – *frei zu wählenden Epoche* zusammen.

AUFBAUMODUL „Theorien der Geschichtswissenschaft“ oder „Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „*Theorien der Geschichtswissenschaft*“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten zusammen. Das Aufbaumodul „*Historische Hilfswissenschaften*“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu den Hilfswissenschaften zusammen.

Vorlesung

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter
Mi, 10-12 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006066: Die Hanse
Do, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006086: Pommern und die Welt
Di, 10-12 Uhr Dr. van Nieuwenhuize

4006070: Der Aufbruch nach dem Dreißigjährigen Krieg
Fr, 12-16 Uhr PD Dr. Fried

4006076: Deutsche Kriegsfilme 1916-1933
Mo, 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme)
Di, 16-18 Uhr (Seminar) PD Dr. Möller

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen
Do, 12-14 Uhr Prof. Dr. Heß

4006110: Historische Semantik und Diskursanalyse: Methoden nach dem linguistic turn
Mi, 10-12 Uhr Prof. Dr. Heß

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres
Mi, 12-14 Uhr PD Dr. Andresen

Übung

4006016: Theory, Models and Concepts in History
Do, 10-12 Uhr Veronika Egetenmeyr, M.A.

4006104: Klöster im Mittelalter
Di, 12-14 Uhr Dr. Werlich

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung
Di, 16-18 Uhr Prof. Dr. Niendorf

4006152: Working with Medieval manuscripts
10.05.2019, 13-17 Uhr, 11.05.2019 10-14 Uhr; 24.05.19, 13-17 Uhr, 25.05.2019, 10-14 Uhr; 07.06.2019, 13-17 Uhr, 08.06.2019, 10-14 Uhr Dr. Moilanen

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika

Do, 14-16 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006114: Nationalismus in Deutschland und Europa im 19. Jahrhundert

Mi, 8-10 Uhr

PD Dr. Andresen

Wahlobligatorisch Aufbaumodul 11, 12, 13, 14 oder 15 (Lehramtsstudiengang Gymnasium) und Wahlobligatorisch Aufbaumodul 11, 12, 13 oder 14 (Geschichte im Lehramtsstudiengang Regionale Schule)

gewählt aus einem der Aufbaumodule (siehe unten)

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Alten Geschichte.

Vorlesung

4006004: Geschichte der Kelten im Altertum

Di, 10-12 Uhr

PD Dr. Hofeneder

Seminar

4006006: Die Kriege gegen die Kelten in Italien

Mi, 14-16 Uhr

PD Dr. Hofeneder

Übung

4006014: Die Religion(en) der Kelten in den antiken literarischen Nachrichten (Lektüreübung)

Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Hofeneder

4006016: Theory, Models and Concepts in History

Do, 10-12 Uhr

Veronika Egetenmeyr, M.A.

4006018: Repetitorium für Staatsexamenskandidaten (max. 10 Teilnehmer)

Do, 14-18 Uhr (14tägig)

PD Dr. Hofeneder

4006030: Lektüre zur Spätantike (Adamnan, Vitae Columbae)

Mi, 10-12 Uhr

Dr. Musäus

4006032: Lektüre Antike (Caesars ethnographische Exkurse)

Mi, 12-14 Uhr

Dr. Musäus

4006020: Pausanias, Beschreibung Griechenlands (Lektüreübung)

Mi, 12-14 Uhr

Dr. Hansen

4006022: Antike Rhetorik (Seminar)

Mo, 12-14 Uhr

Dr. Hansen

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

Vorlesung

4006052: Das Fränkische Reich

Di, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006054: Herrscher, Händler, Heilige. Das östliche Europa im Mittelalter

Mi, 10-12 Uhr

Prof. Niendorf

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Heß

Seminar

4006066: Die Hanse
Do, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006068: Getauft, geteilt, gewachsen: Polens Aufstieg im Mittelalter
Mi, 18-20 Uhr Prof. Niendorf

Übung

4006104: Klöster im Mittelalter
Di, 12-14 Uhr Dr. Werlich

4006030: Lektüre zur Spätantike (Adamnan, Vitae Columbae)
Mi, 10-12 Uhr Dr. Musäus

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung
Di, 16-18 Uhr Prof. Niendorf

4006152: Working with Medieval manuscripts
10.05.2019, 13-17 Uhr, 11.05.2019 10-14 Uhr; 24.05.19, 13-17 Uhr, 25.05.2019, 10-14 Uhr; 07.06.2019, 13-17 Uhr, 08.06.2019, 10-14 Uhr Dr. Moilanen

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit
Mi, 8-10 Uhr Prof. Dr. Heß

4006058: Europa und die atlantische Welt/Europe and the Atlantic World (Bilingual)
Fr, 10-12 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

Seminar

4006066: Die Hanse
Do, 14-16 Uhr PD Dr. Krüger

4006072: Revolutionen in der atlantischen Welt
Fr, 8-10 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006070: Der Aufbruch nach dem Dreißigjährigen Krieg
Fr, 12-16 Uhr (14tägig) PD Dr. Fried

4006086: Pommern und die Welt
Di, 10-12 Uhr Dr. van Nieuwenhuize

Übung

4006112: Materielle Kultur in Europa und Amerika
Do, 14-16 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006036: Neulateinische Lektüre (Johann Menck, De charlataneria eruditorum)
Di, 10-12 Uhr Dr. Musäus

4006118: Religion und Migration in der Frühen Neuzeit
Mi, 14-16 Uhr (Beginn:10.04.2019) Dr. Bähr (Krupp-Fellow)

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuesten Geschichte.

Vorlesung

4006060: Erster Weltkrieg und Weimarer Republik (1914-1933)

Mi, 16-18 Uhr

PD Dr. Möller

4006062: Gesellschaftsgeschichte beider deutscher Staaten 1969 bis 1990

Di, 16-18 Uhr

PD Dr. Andresen

Seminar

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen

Do, 12-14 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006076: Deutsche Kriegsfilme 1916-1933

Mo, 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme)

Di, 16-18 Uhr (Seminar)

PD Dr. Möller

4006080: Biographie – Theorie und Methode eines historiographischen Genres

Mi, 12-14 Uhr

PD Dr. Andresen

4006078: Großbritannien, sein Empire und der Zweite Weltkrieg 1937/39-1945

Fr, 10-12 Uhr

PD Dr. Oberdörfer

Übung

4006114: Nationalismus in Deutschland und Europa im 19. Jahrhundert

Mi, 8-10 Uhr

PD Dr. Andresen

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das *Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“* setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen. Das *Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“* besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

Vorlesung

4006056: Religion und Ethnizität in den nordischen Ländern in Mittelalter und Früher Neuzeit

Mi, 8-10 Uhr

Prof. Dr. Heß

Seminar

4006074: Emanzipation, Pressefreiheit, Verfassungen. Das 19. Jahrhundert in Dänemark, Schweden und Norwegen

Do, 12-14 Uhr

Prof. Dr. Heß

4006066: Die Hanse

Do, 14-16 Uhr

PD Dr. Krüger

4006086: Pommern und die Welt

Di, 10-12 Uhr

Dr. van Nieuwenhuize

Übung

4006104: Klöster im Mittelalter

Di, 12-14 Uhr

Dr. Werlich

4006108: Der Deutsche Orden in Geschichte und Geschichtsschreibung

Di, 16-18 Uhr

Prof. Dr. Niendorf

4006064: Interdisziplinäre Forschungen zum Ostseeraum

Di, 18-20 Uhr u. Blockseminar

Prof. Dr. Dr. h.c. North

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das *Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“* setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

Seminar

4006120: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)
Mi, 10-14 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a MMag. Alfred Germ, M.A.

4006122: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)
Fr, 9-13 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9 a Dr. Buchsteiner

AUFBAUMODUL Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das *Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“* setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

Seminar

4006124: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)
Do, 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstr. 9a MMag. Alfred Germ, M.A.

4006126: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)
Do, 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a MMag. Alfred Germ, M.A.

4006128: Schulpraktische Seminare (SPS) - I

4006130: Schulpraktische Seminare (SPS) - II

4006132: Schulpraktische Seminare (SPS) - III

4006134: Schulpraktische Seminare (SPS) - IV

4006136: Schulpraktische Seminare (SPS) - V

Termin nach Vereinbarung

Dr. Buchsteiner

VERTIEFUNGSMODUL Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das *Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“* setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Seminar

4006138: Historisches Denken diagnostizieren – oder: kompetenzorientiert unterrichten
geblockt: 11.-14.06.2019, 10-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Jan Scheller

4006140: „Überleben in Demmin“ – Filmanalyse und didaktische Umsetzung
geblockt: Fr., 26.04.; Fr. 24.05.; Fr. 7.06.; Fr. 5.07., 12-16 Uhr,
SR 3.06, Domstraße 9a Dr. Buchsteiner/ Ina Bösefeldt/

4006142: „Bausoldaten“ als „Zeitzeugen“ der DDR-Geschichte (mit Exkursion nach Prora am 11.05.2019)
geblockt: 10.-11.05., 21.-22.06., Fr, 13-18 Uhr, Sa, 9-17 Uhr,
SR 3.07, Domstr. 9a Bernd Körte-Braun

Übung

4006144: Stundenplanung in Vorbereitung auf SP II und Prüfung (25 Studierende)
Mo, 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a Dr. Buchsteiner

PRAXISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „SCHULPRAKTIKUM II“

4006146: Begleitseminar zum Schulpraktikum II (25 Studierende)
Fr, 12.04.2019, 14-18 Uhr und Fr, 5.07.2019, 14-18 Uhr,
SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Buchsteiner

VI. Hinweise für Erasmus-Studenten

Erasmus-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VII. Sprechzeiten der Lehrenden am Historischen Institut

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
PD Dr. Knud Andresen	Mi	10.15-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Matthias Bähr	n. V.		
Dr. Martin Buchsteiner	Mo	9-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Veronika Egetenmeyr, M.A.	Mi,	11-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Torsten Fried	Fr	9-12 Uhr (14-täglich)	AZ Rubenowstraße 2
MMag. Alfred Germ, M.A.	Mi/Do	14-14:45 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Dirk Uwe Hansen	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Cordelia Heß	Mi	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Andreas Hofeneder	Mi,	12-13 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Joachim Krüger	Mo	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Ann-Catherine Lichtblau, M.A.	n. V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Inka Moilanen	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Martin Müller	Mi	11-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Immanuel Musäus	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Mathias Niendorf	Mi	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Hielke van Nieuwenhuize	Mo	15.30-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael North	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n. V.		AZ Domstraße 9a
Dr. Tilman Plath	Di	15-16 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Jan Scheller	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Lasse Seebeck, M.A.	Mi	9-10 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Domstraße 9 a

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <https://geschichte.uni-greifswald.de/>

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10			Heß VL, HS 2.05 Andresen Ü, SR 3.07		North HS, SR 3.07 Buchsteiner GD (9-13 Uhr), SR 3.09
10-12	Musäus AK IV, SR 3.07 Hansen Ü III, SR 3* Lichtblau Ü, SR 1**	Hofeneder VL, HS 2.05 Hansen Ü I, SR 1.05** Musäus Ü, SR 3.06 Werlich HS, SR 3.09 van Nieuwenhuize HS, SR 3.07	Niendorf VL, HS 2.05 Heß HS, SR 3.06 Hansen Ü I, SR 1.05** Werlich Ü, SR 3.07 Krüger Ü, SR 1* Germ GD, SR 3.09	Heß PS, SR 3.06 Hofeneder PS, SR 3.07 Musäus AK IV, SR 228, Soldmann 23 Egetenmeyr Ü, R 1.14 Germ MS, SR 3.09 Hansen Ü I, SR 1.05** Seebeck PS, SR 1*	North VL, HS 1 Oberdörfer HS, SR 3.07 Buchsteiner GD (9-13 Uhr), SR 3.09 Moilanen Ü, SR 3.09
12-14	Hansen S, SR 3* Niendorf Ü, SR 3.06 Musäus Latein AK III, SR 3.07 Buchsteiner VM GD, SR 3.09 Neumann Latein GK, HS 1.05	Hansen Ü II, SR 1.05** Neumann Latein GK, HS 1.05 Werlich Ü, SR 3.09	Hansen Ü, SR 3* Andresen HS, SR 3.07 Müller PS, SR 3.06 Germ GD, SR 3.09 Musäus Ü, SR 1.05, Petershagen-Allee 1 Neumann Latein GK, HS 1.05	Heß HS, SR 3.06 Germ MS, SR 3.09 Hansen Ü II, SR 1.05** Neumann Latein GK, HS 1.05 Musäus Latein AK III, SR 3.07 Moilanen Ü, SR 3.09	Fried HS, SR 3.07 Buchsteiner GD (9-13 Uhr), SR 3.09 Buchsteiner/Bösefeld S, SR 3.06 Moilanen Ü, SR 3.09
14-16	Jefremow GK I, SR 3* (15-17 Uhr)	Hofeneder Ü, SR 3.06 Crommelin Latein GK I, SR 3* Krüger VL, HS 2.05 Andresen PS, SR 3.07	Hofeneder HS, SR 3.09 Krüger PS, SR 3.07 Plath PS, SR 3.06 Bähr Ü, SR 1*	Hofeneder K, SR 142, Wollweber 1 Hansen Ü III, SR 3* Crommelin Latein GK I, SR 3.06 Krüger HS, SR 3.09 North Ü, SR 3.07 Moilanen Ü, SR 3.09	Fried HS, SR 3.07 Buchsteiner VM GD BS (12.04./05.07.19) Buchsteiner/Bösefeld S, SR 3.06
16-18	Musäus VK, SR 3.07 Jefremow GK I, SR 3* (15-17 Uhr)	Andresen VL HS 2.05 Möller HS, SR 3.07 Niendorf Ü, SR 3.06 Jefremow GK I, SR 3* (17-19 Uhr)	Möller VL, HS 2.05 Hofeneder PS, SR 3.06 Egetenmeyr PS, SR 3.07 van Nieuwenhuize PS, SR 3.09 Plath Ü, HS 1.05	Hofeneder K, SR 142, Wollweber 1 Rasche Latein AK, HS 3* Moilanen Ü, SR 3.09	Buchsteiner VM GD BS (12.04./05.07.19)
18-20	Rasche Latein AK, HS 3* Möller HS, HS 2.05 Niendorf K, SR 3.06	Rasche Latein AK, HS 3* North Ü, HS 4*	Rasche Latein AK, HS 3* Niendorf HS, SR 3.06		

Einf. = Einführung, GK = Grundkurs, HS = Hauptseminar, K = Kolloquium, PS = Proseminar, S = Seminar, Tutor. = Tutorium, Ü = Übung, VL = Vorlesung, Geschichtsdidaktik: BM GD = Basismodul Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“, AM GD = Aufbaumodul, VM = Vertiefungsmodul, SPÜ = Schulpraktische Übungen

Besprechungsraum 1.14 (1. OG), SR 3.06, SR 3.07, SR 3.09, HS 1.05, HS 2.05 – Domstraße 9 a; HS 1, HS 5 – Rubenowstraße 1 (Audimax), SR 1*, SR 2*, SR 3* – Rubenowstraße 2 b, ** – Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 228 – Soldmannstr. 23